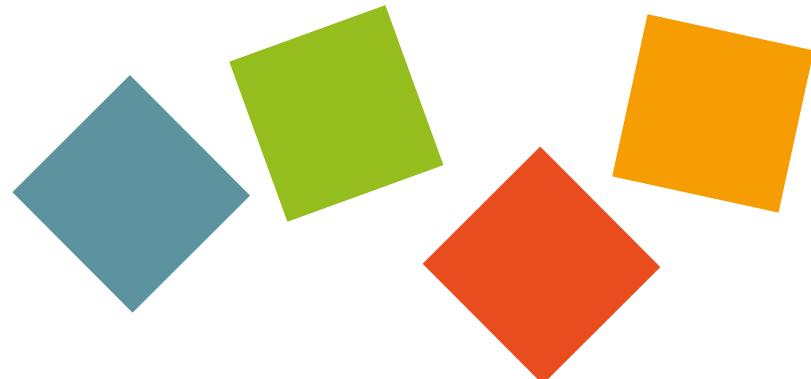




Barrieren im Zugang zu Kinder- und Jugendlichenrehabilitation abbauen (ZuKiJu)

**Begleitende Mixed-Methods-Prozessevaluation des Bausteins 3 (Reha-Coaching)
- Finale Auswertung -**



Hintergrund – Kinder- und Jugendrehabilitation

- DRV finanziert Rehabilitationen für Kinder und Jugendliche nach §15a SGB VI
- Beantragung erfordert Wissen über die Möglichkeit im Umfeld

Sinkende Anzahl der
gestellten Anträge auf
Rehabilitationen



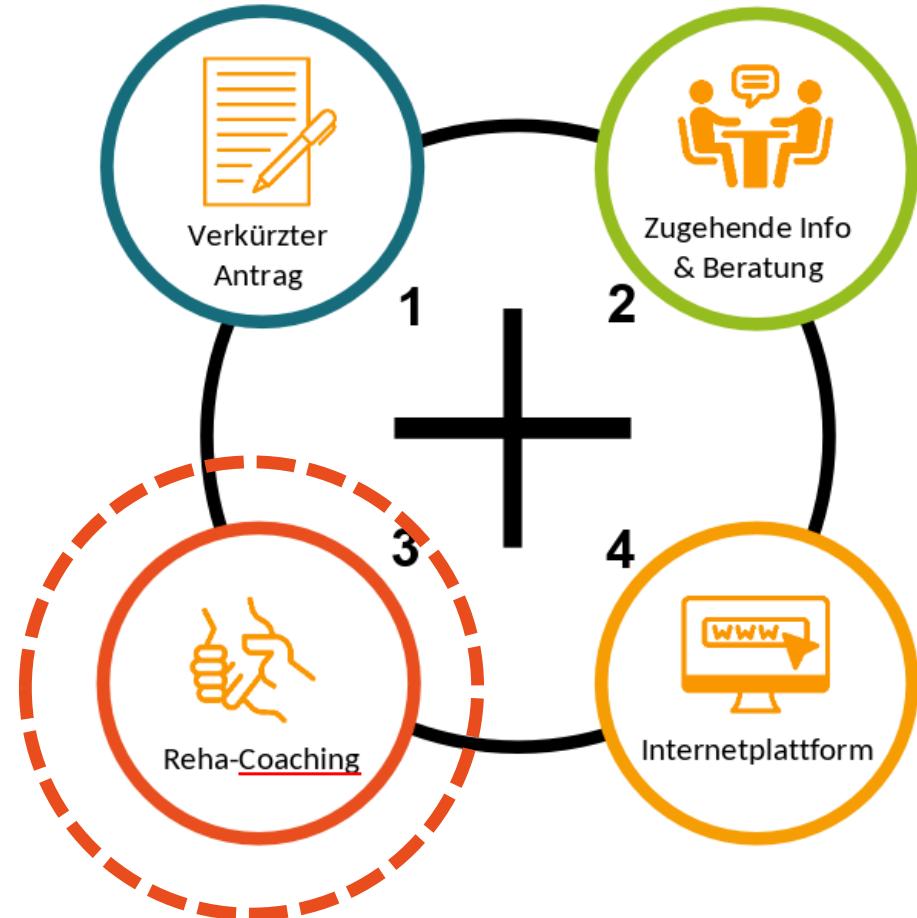
Prävalenz
rehabilitationsrelevanter
Erkrankungen

- Vielfältige potenzielle Barrieren für Inanspruchnahme der Kinder- und Jugendrehabilitation (KJR)

Hintergrund - ZuKiJu

Schulung als wegbereitendes Element für das Reha-Coaching (Baustein 3)

→ Ziel: Evaluation der Schulung der Coaches





Fragestellungen

Coaches

- Wer nimmt an der Schulung teil und warum?
- Vorwissen und Vorerfahrungen
- Umsetzung der Schulungen (Organisation, Umfang, methodische Umsetzung)
- Schulungsinhalte (methodisch + inhaltlich)
- Umsetzung der Inhalte in die Coachings
- Mehrwert der Schulung
- Zufriedenheit mit den Schulungen



Fragestellungen

Familien

- Gründe für die Teilnahme am Coaching
- Wahrnehmung von Organisation, Umsetzung, Inhalten des Coachings
- Erleben der Coaches im Coaching
- Mehrwert des Coachings



Methodik

Studiendesign & Studiensemester

- Prozessevaluation als Mixed-Methods-Studie

- Befragung der Coaches am Ende der Schulung

- Fragebogen



- Schulungsbericht



- Qualitative Interviews



- Befragung von Familien, die am Coaching teilgenommen haben

- Qualitative Interviews





Methodik

Ein- und Ausschlusskriterien

Dokumentation & Bewertung der Schulung für die Coaches

- Personen, die für das Ethno-Medizinische-Zentrum e. V. tätig sind & an Schulungen teilnehmen

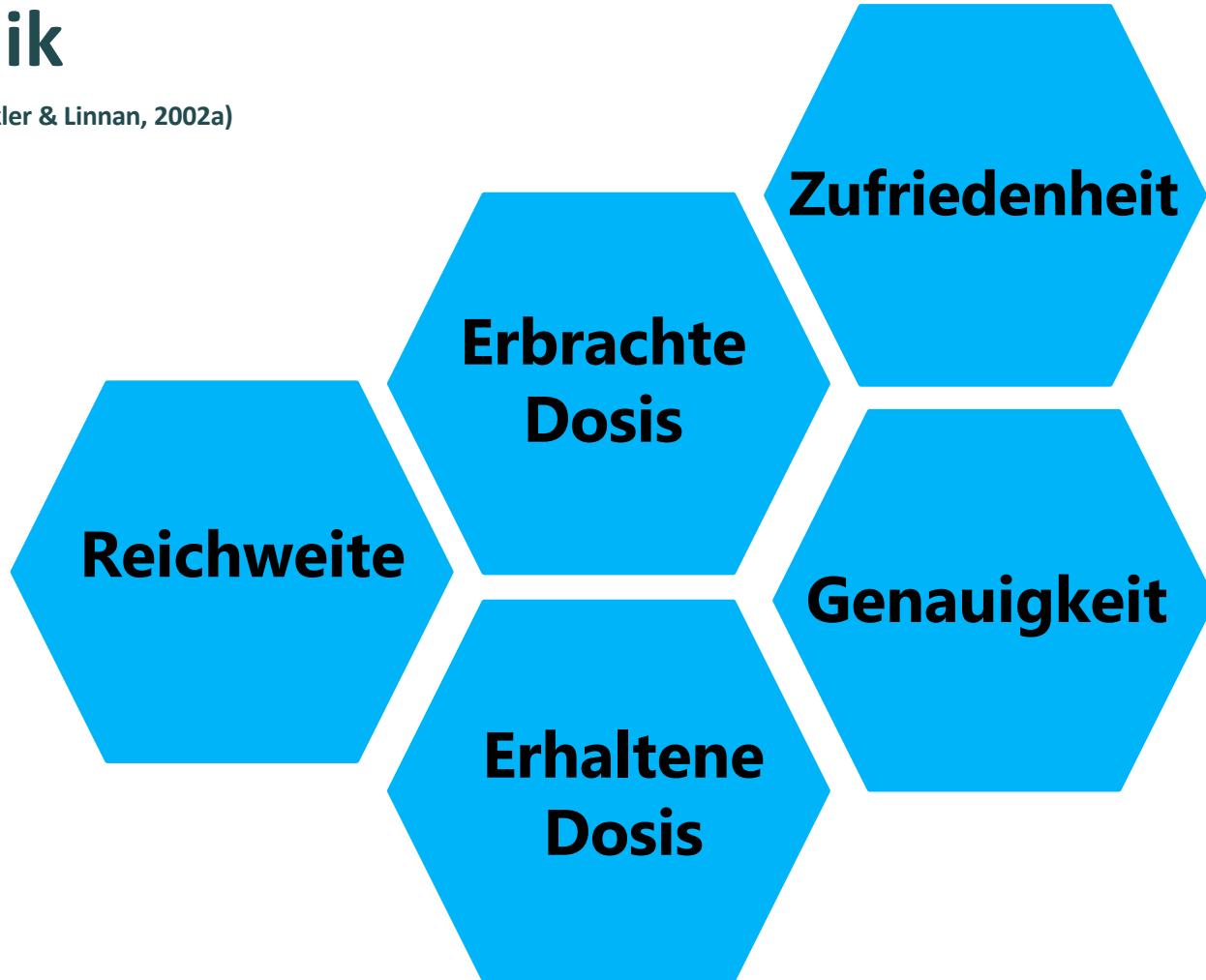
Interviews mit Coaches und Familien

- Reha-Coaches (HH, SH, MV) im Anschluss an Schulung & bereits durchgeführten Coachings

- Familien (HH, SH, MV), die am Coaching teilgenommen haben

Methodik

Zielkriterien (Steckler & Linnan, 2002a)





Methodik



Zielkriterium	Erfasste Informationen
Reichweite	<ul style="list-style-type: none">Soziodemografische Daten: u. a. Geschlecht, Alter & Herkunft, Sprachen, Bildungs- und ErwerbsstatusVorerfahrungen, Motivation, ZugangswegeAnzahl teilnehmender Personen pro Schulung
Erbrachte Dosis	<ul style="list-style-type: none">Anzahl durchgeföhrter SchulungstermineDauer der SchulungstermineGesamtdauer der SchulungZahl der Präsenz und Onlinetermine
Erhaltene Dosis	<ul style="list-style-type: none">Anzahl wahrgenommener SchulungstermineEinschätzung des allgemeinen Wissens über KJR & Reha-AntragBewertung der Wichtigkeit der Themen
Genauigkeit	<ul style="list-style-type: none">Umsetzung geplanter Termine (Anzahl)Besonderheiten, Probleme, Abweichungen
Zufriedenheit (inkl. Zielerreichung)	<ul style="list-style-type: none">Zufriedenheit mit Vermittlung der SchulungsinhalteZufriedenheit mit Organisation, Umfang & FormatGesamtzufriedenheitGute & fehlende Inhalte, Verbesserungsvorschläge



Methodik

Qualitative Zielkriterien - Schulung



- Interview mit den Coaches

Zielkriterien	Erfasste Informationen
Erhaltene Dosis	<ul style="list-style-type: none">• Auswertungsfrage: Welche Aspekte der Schulung haben die Coaches als förderlich beschrieben?• Beispielhafte Interviewfrage: Welche Themen waren besonders wichtig für Sie?
Zufriedenheit (inkl. Zielerreichung)	<ul style="list-style-type: none">• Auswertungsfrage: Welche Aspekte der Schulung haben den Coaches gefehlt?• Interviewfrage: Welche Themen hätten Sie sich noch gewünscht?



Methodik

Qualitative Zielkriterien - Coaching



- Interview mit Familien

Zielkriterium	Erfasste Informationen
Reichweite	<ul style="list-style-type: none">• Auswertungsfrage: Mit welchen Erwartungen bzw. Zielen sind die Familien in das Coaching gegangen?• Interviewfrage: Warum haben Sie am Coaching teilgenommen?
Zufriedenheit	<ul style="list-style-type: none">• Auswertungsfrage: Welche Aspekte in den Coachings wurde aus Perspektive der Familien als hilfreich/förderlich beschrieben?• Interviewfrage: Wenn Sie an den Antrag für die Reha denken, was genau war für Sie beim Coaching hilfreich dafür?



Aktueller Arbeitsstand

- Schulung in allen Bundesländern abgeschlossen
- Coachings in allen Bundesländern begonnen

Qualitativer Studienarm	Quantitativer Studienarm
<ul style="list-style-type: none">✓ 13 abgeschlossene Interviews mit Coaches✓ 4 abgeschlossene Interviews mit Familien	<ul style="list-style-type: none">✓ Daten zu allen Bundesländern vorliegend✓ Quantitative Daten zu allen Dimensionen ausgewertet

Datenbasis quantitativer Arm



Fragebogen: Befragung der Coaches am Ende der Schulung

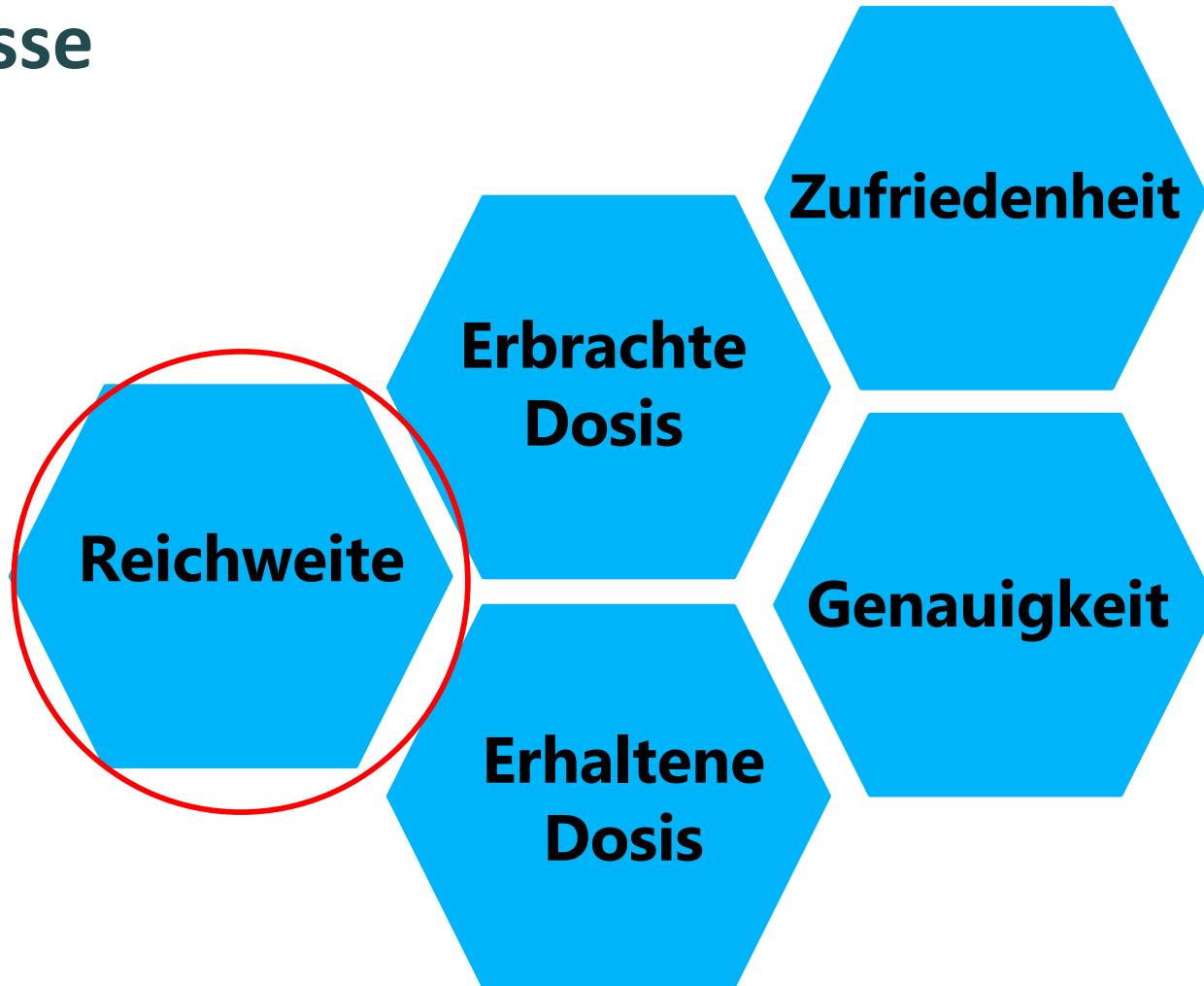


Schulungsbericht: Dokumentation zu den Schulungsterminen



Zusätzliche Befragung zu chronischen Erkrankungen

Ergebnisse



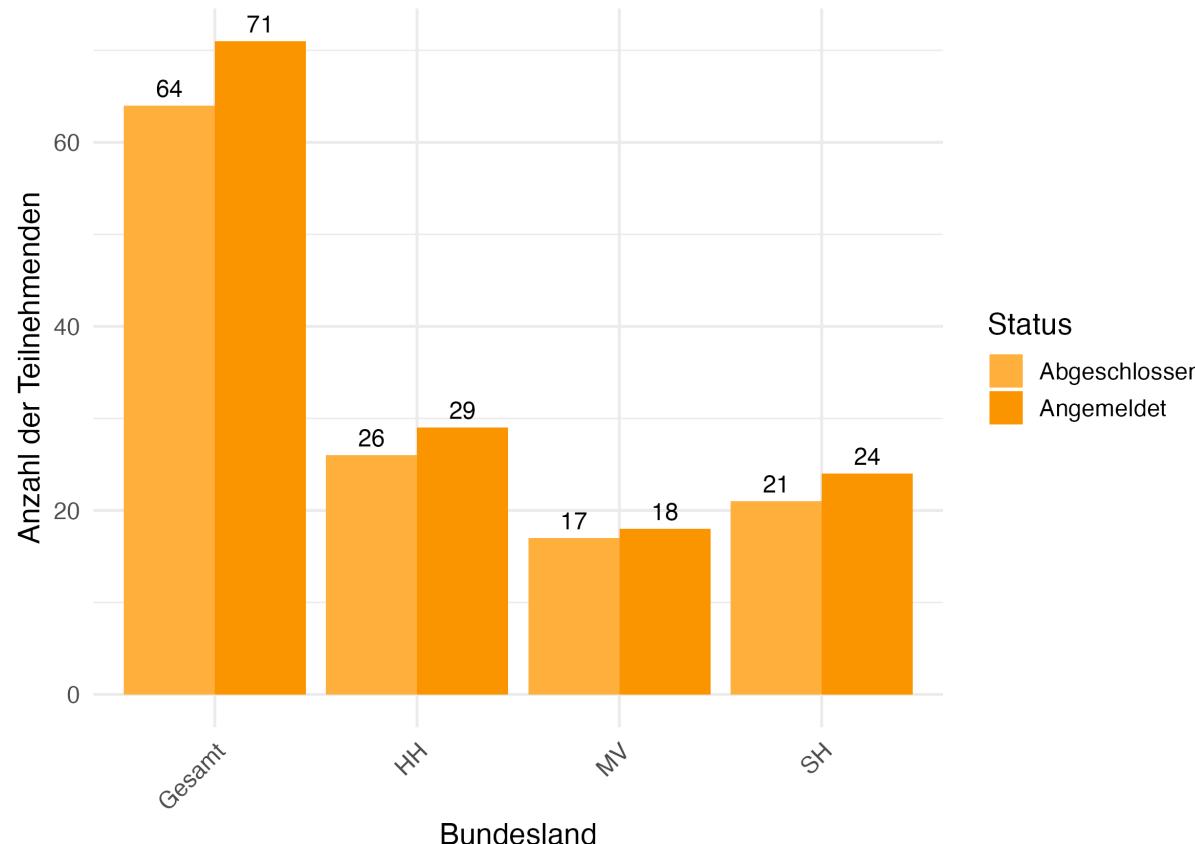
**Reichweite**

Teilnahmeverhalten

alle Bundesländer



Teilnehmende nach Bundesland und Status



Reichweite

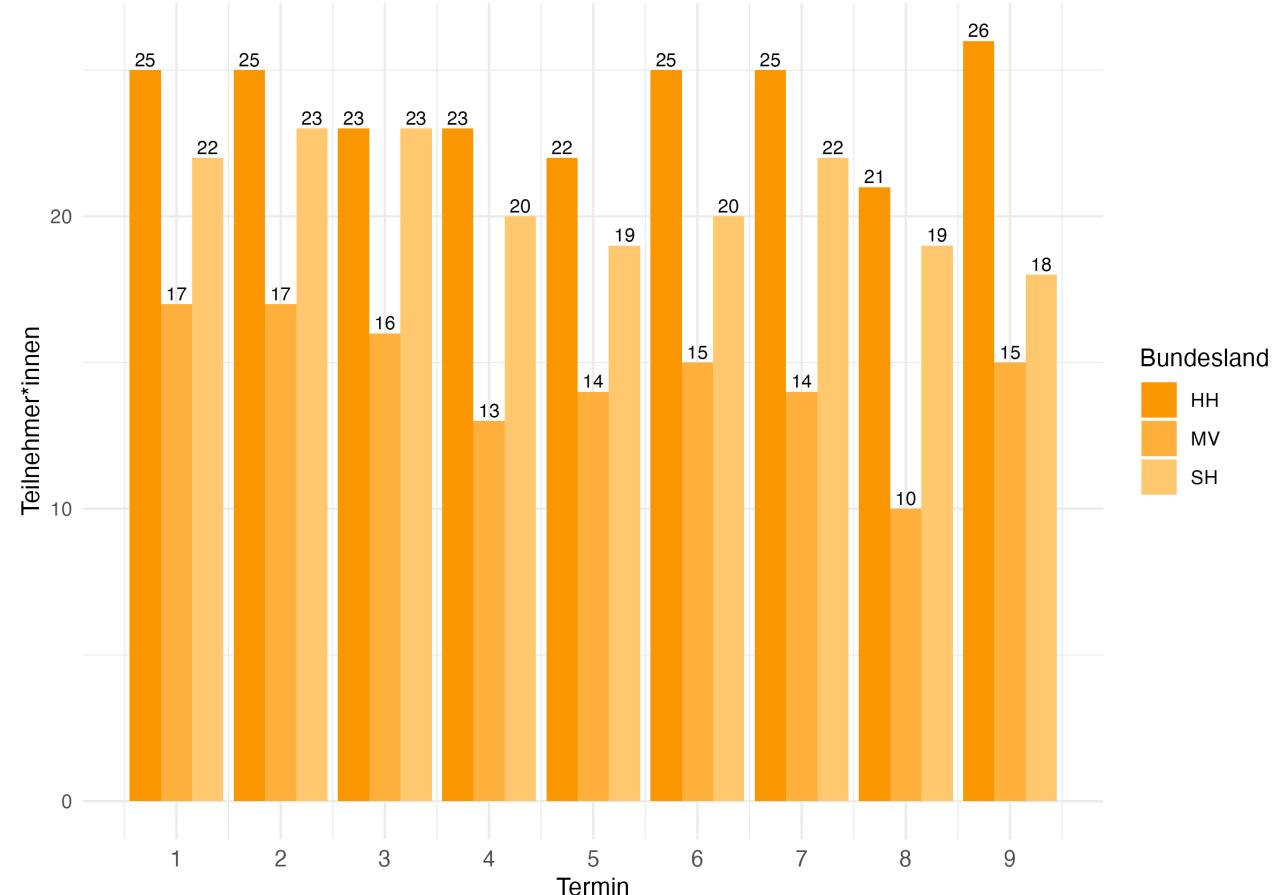
Teilnahmeverhalten

alle Bundesländer



Bundesland	Mittlere Teilnehmeranzahl
HH (n=29)	23,9
MV (n=18)	14,6
SH (n=24)	20,7

Teilnehmer*innen pro Termin und Bundesland



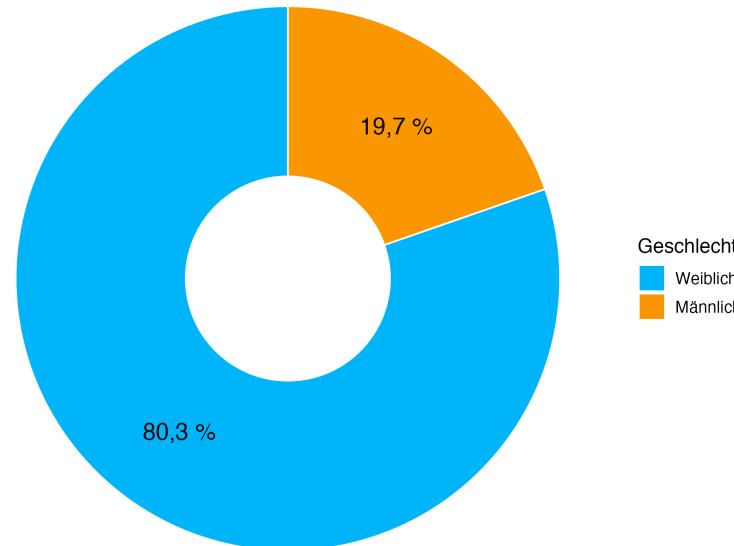
**Reichweite**

Soziodemografische Daten

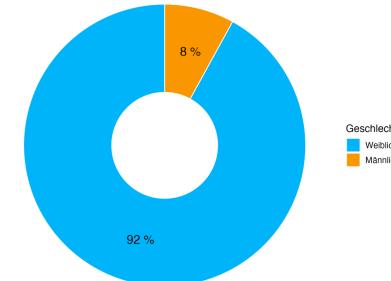
alle Bundesländer



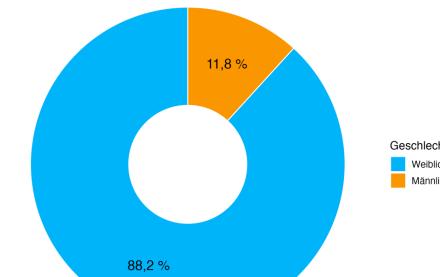
Geschlechterverteilung alle Bundesländer



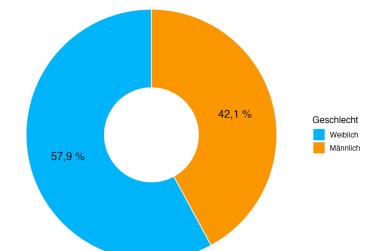
Geschlechterverteilung HH



Geschlechterverteilung MV



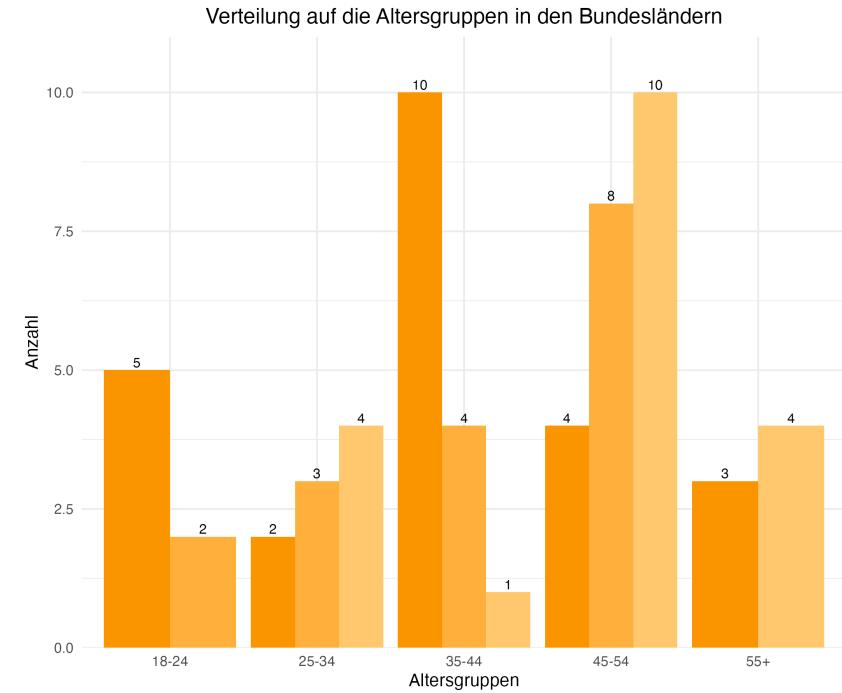
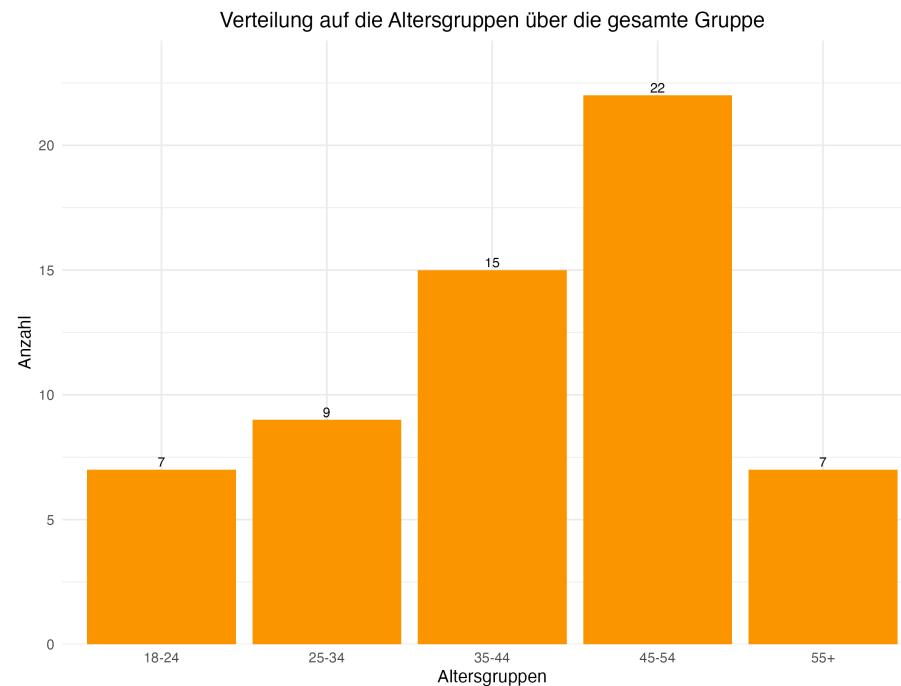
Geschlechterverteilung SH



**Reichweite**

Soziodemografische Daten

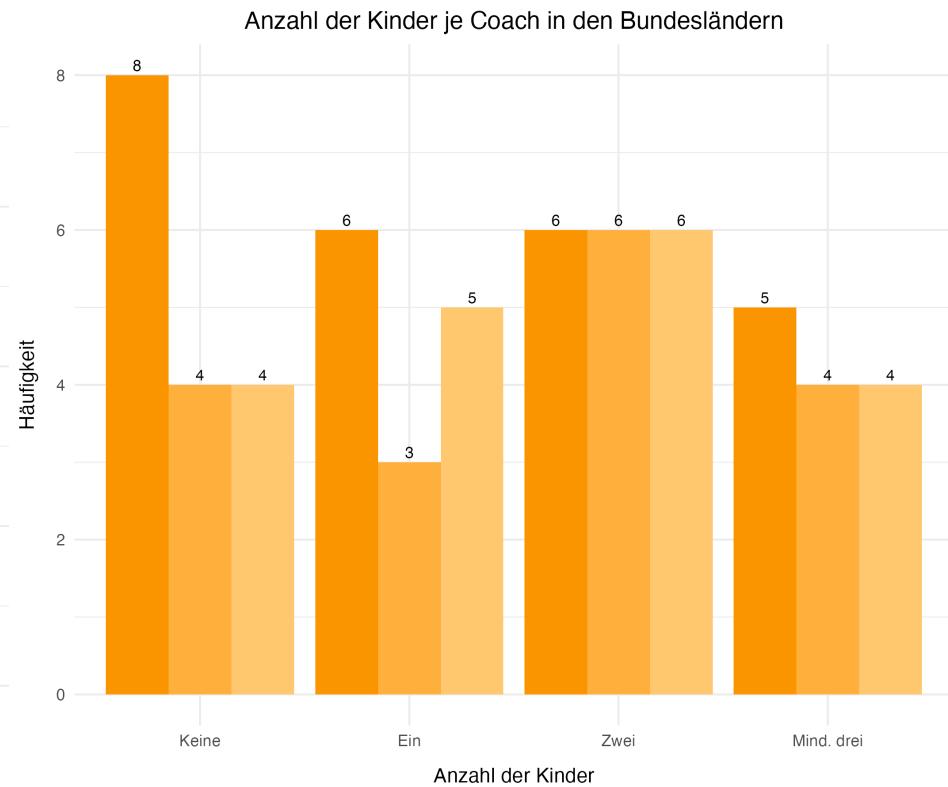
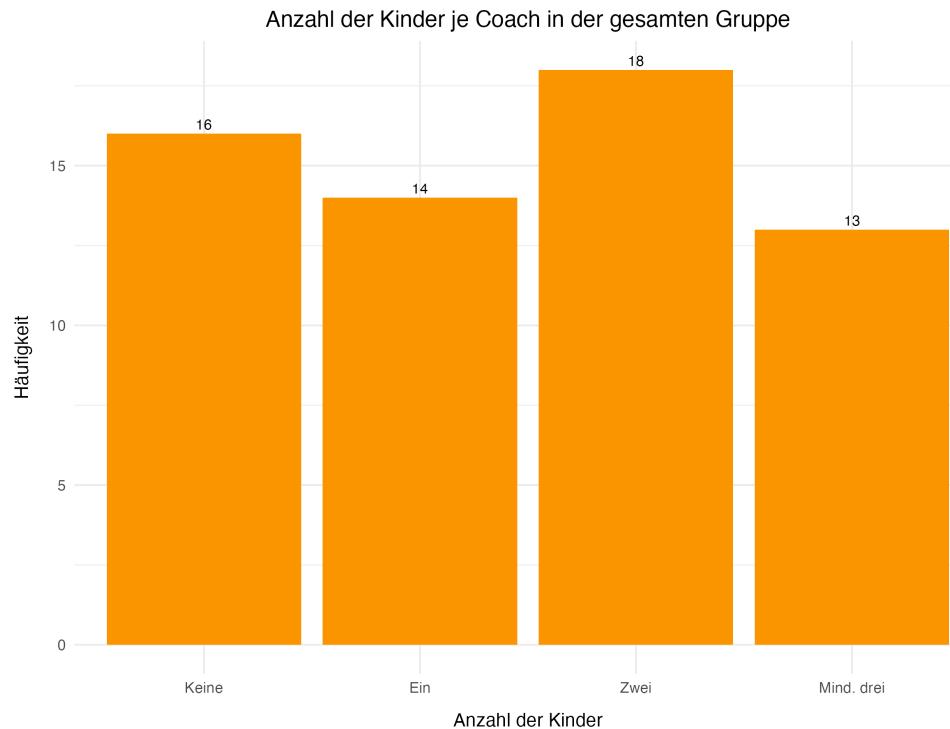
alle Bundesländer



**Reichweite**

Soziodemografische Daten

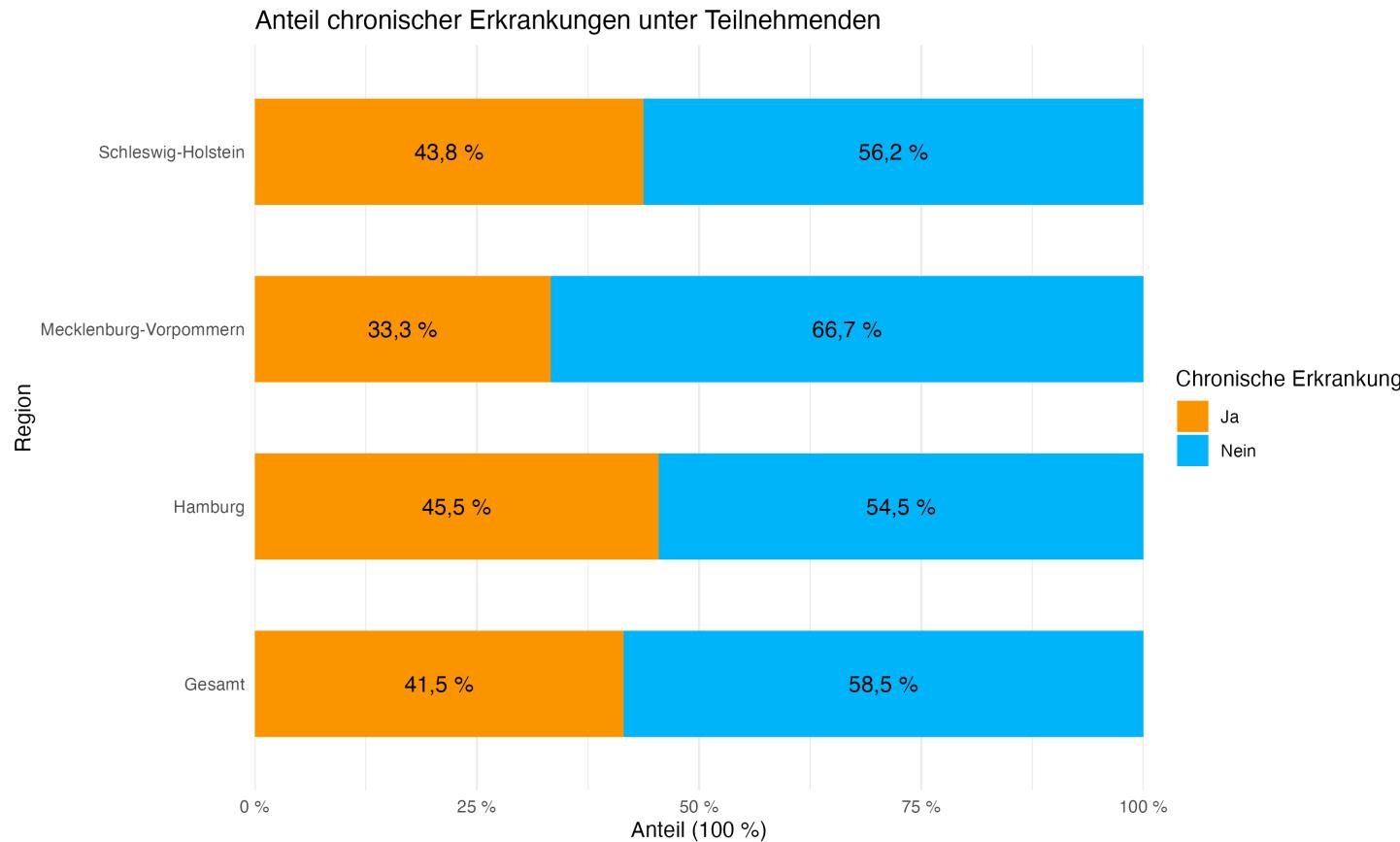
alle Bundesländer



**Reichweite**

Soziodemografische Daten

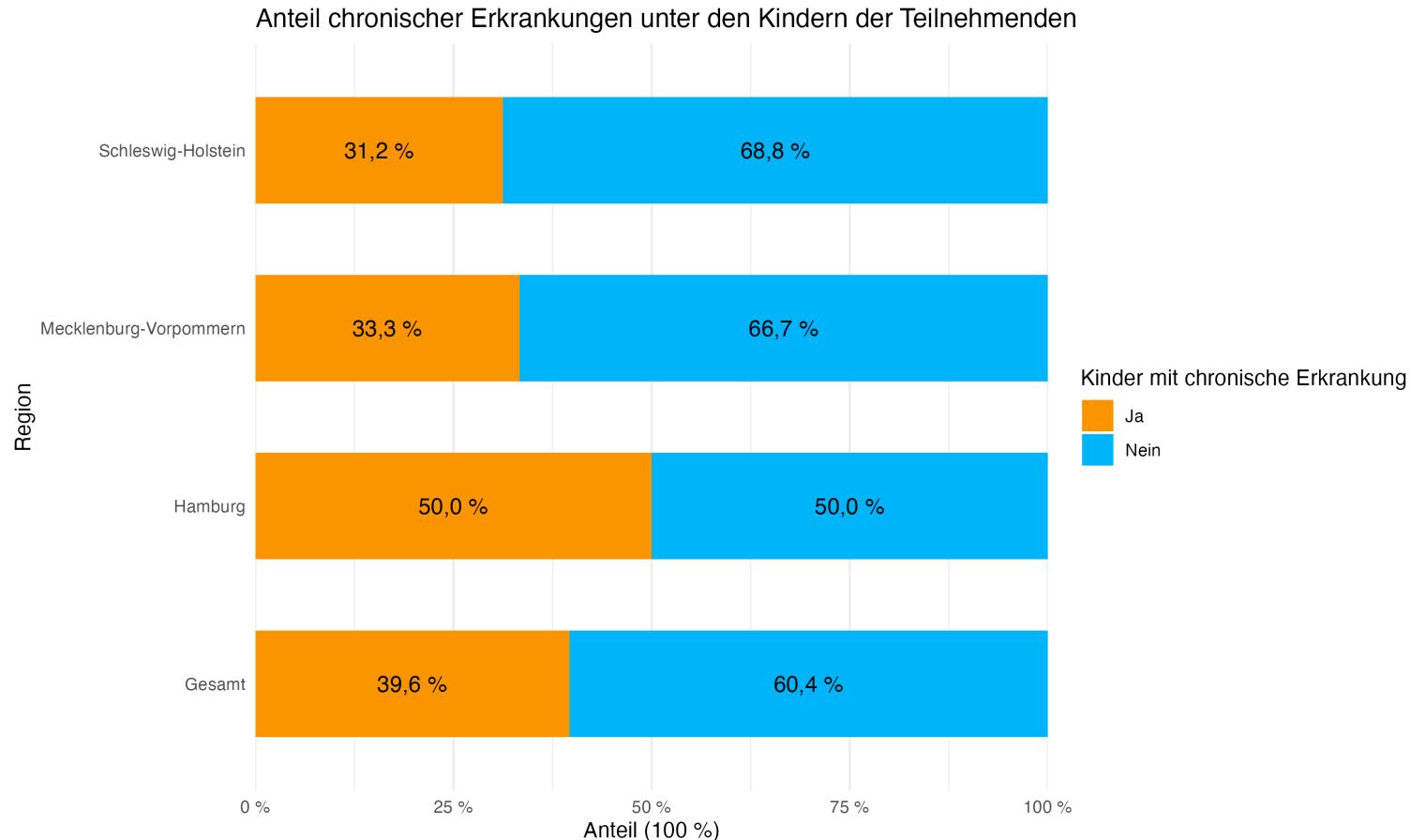
alle Bundesländer



**Reichweite**

Soziodemografische Daten

alle Bundesländer



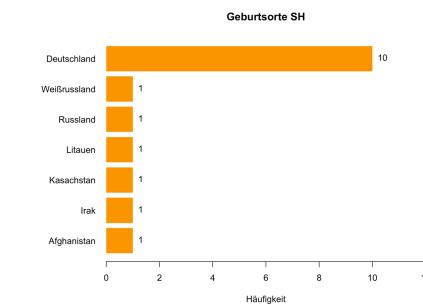
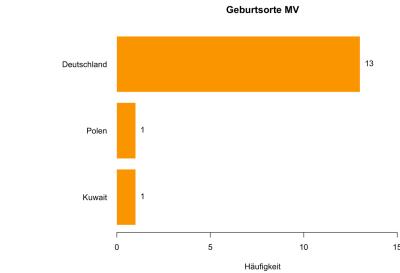
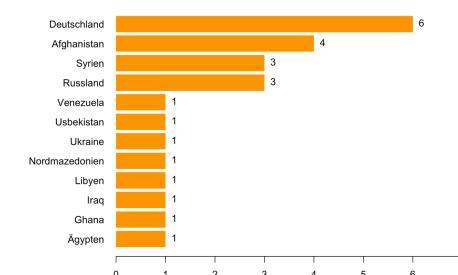
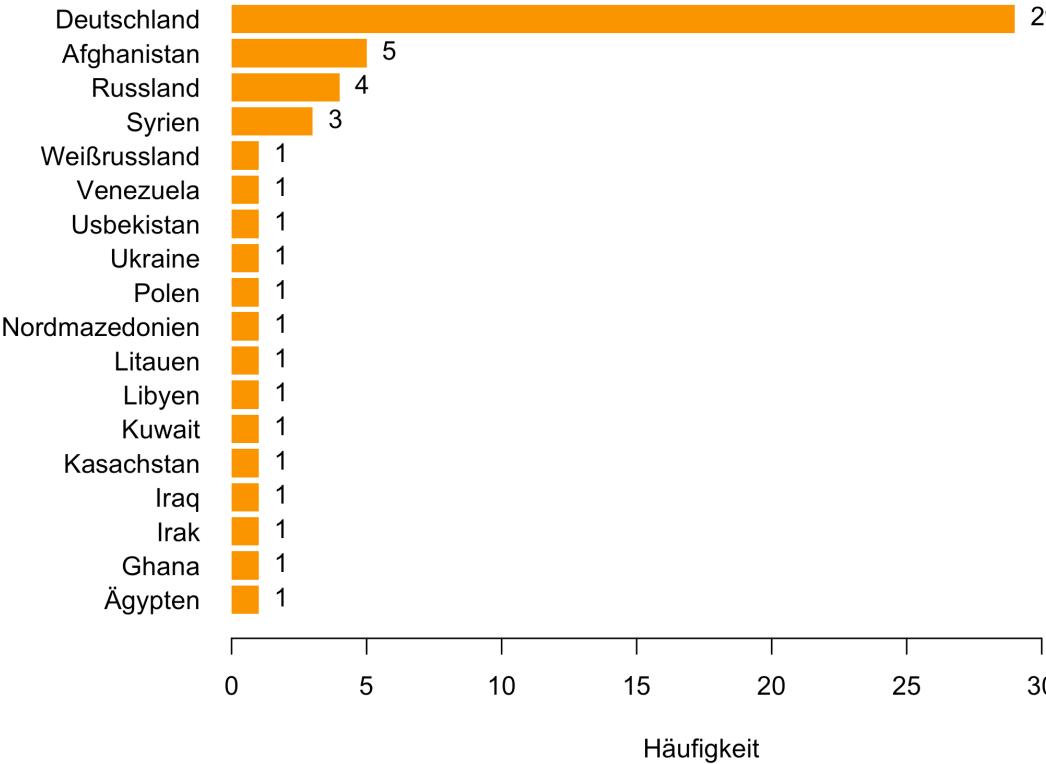

 Reichweite

Soziodemografische Daten

alle Bundesländer



Geburtsorte



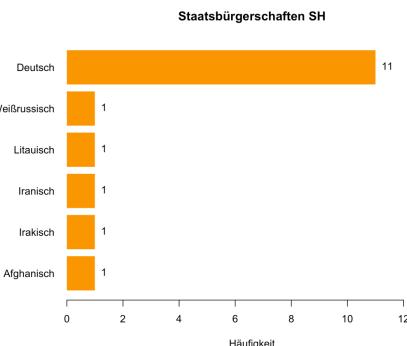
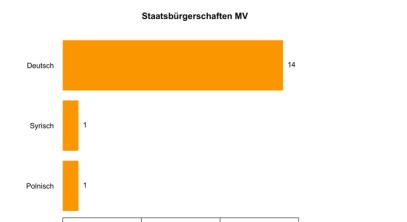
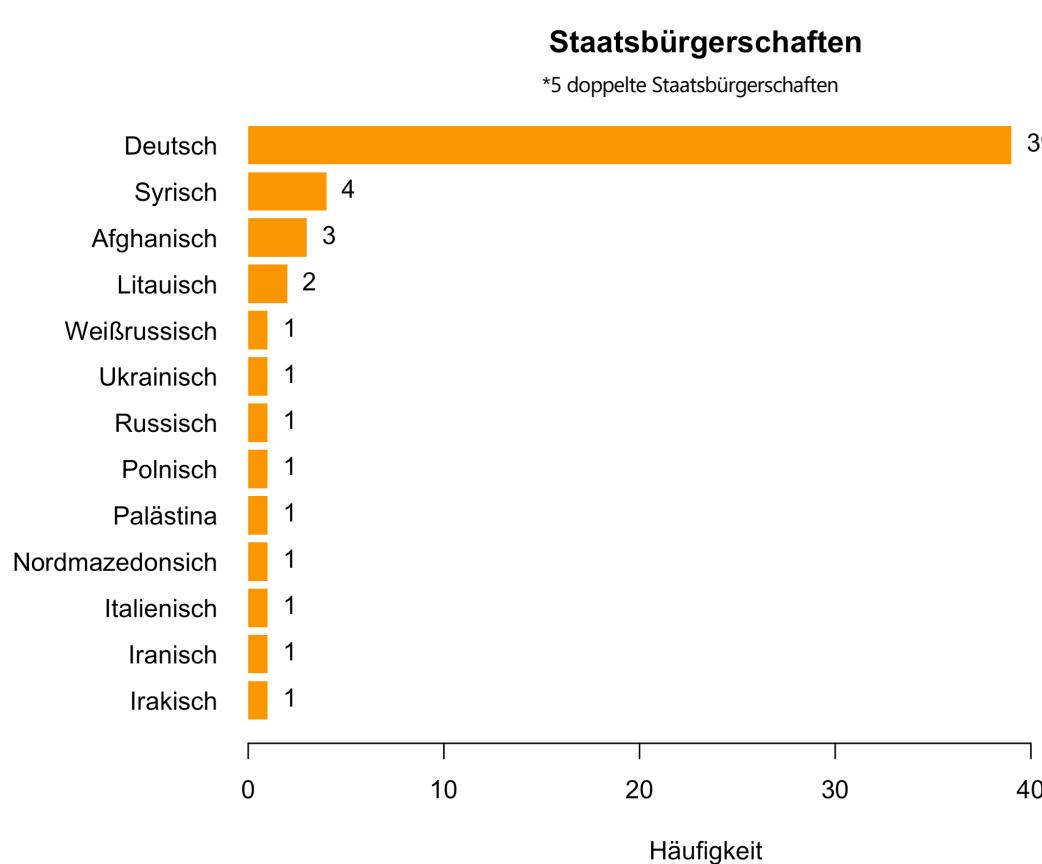
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Deutschland bei nicht deutscher Herkunft: 15,11 Jahre

IM FOCUS DAS LEBEN



Soziodemografische Daten

alle Bundesländer

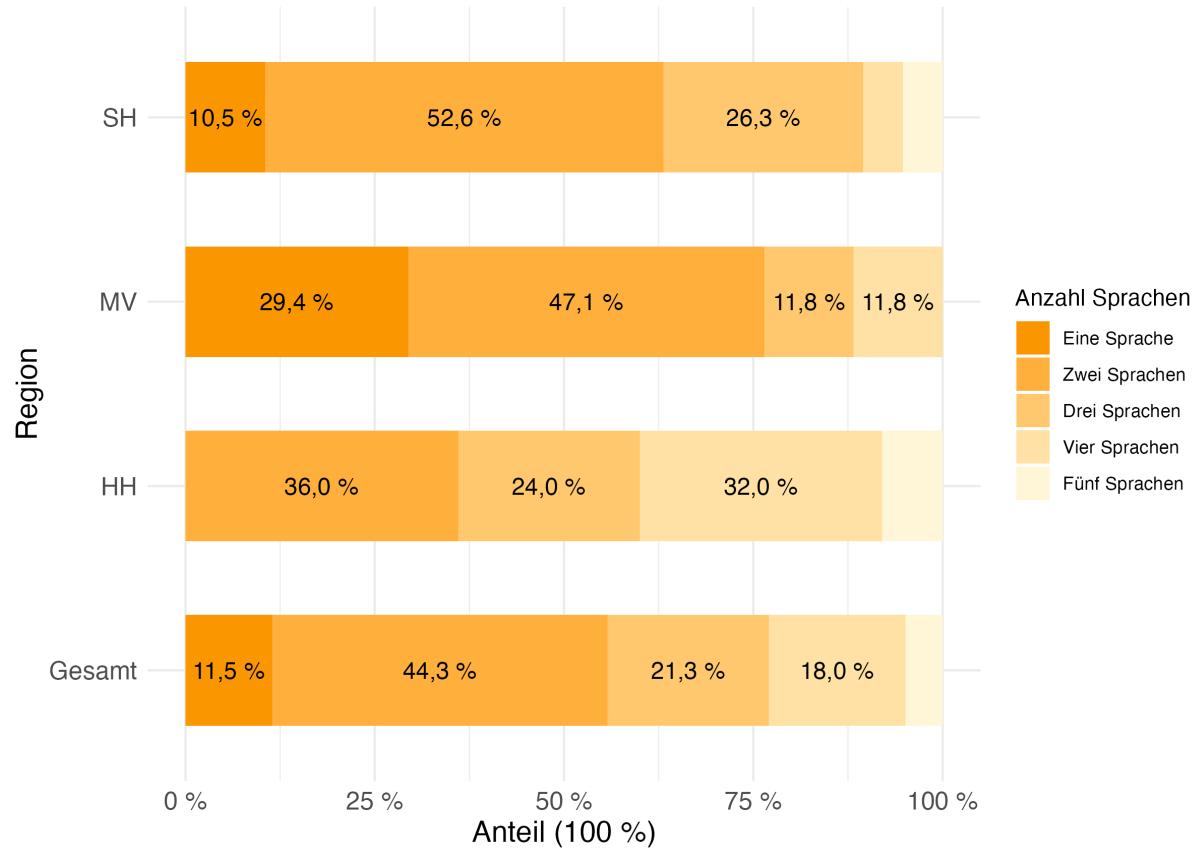


**Reichweite**

Soziodemografische Daten

alle Bundesländer

Verteilung gesprochener Sprachen

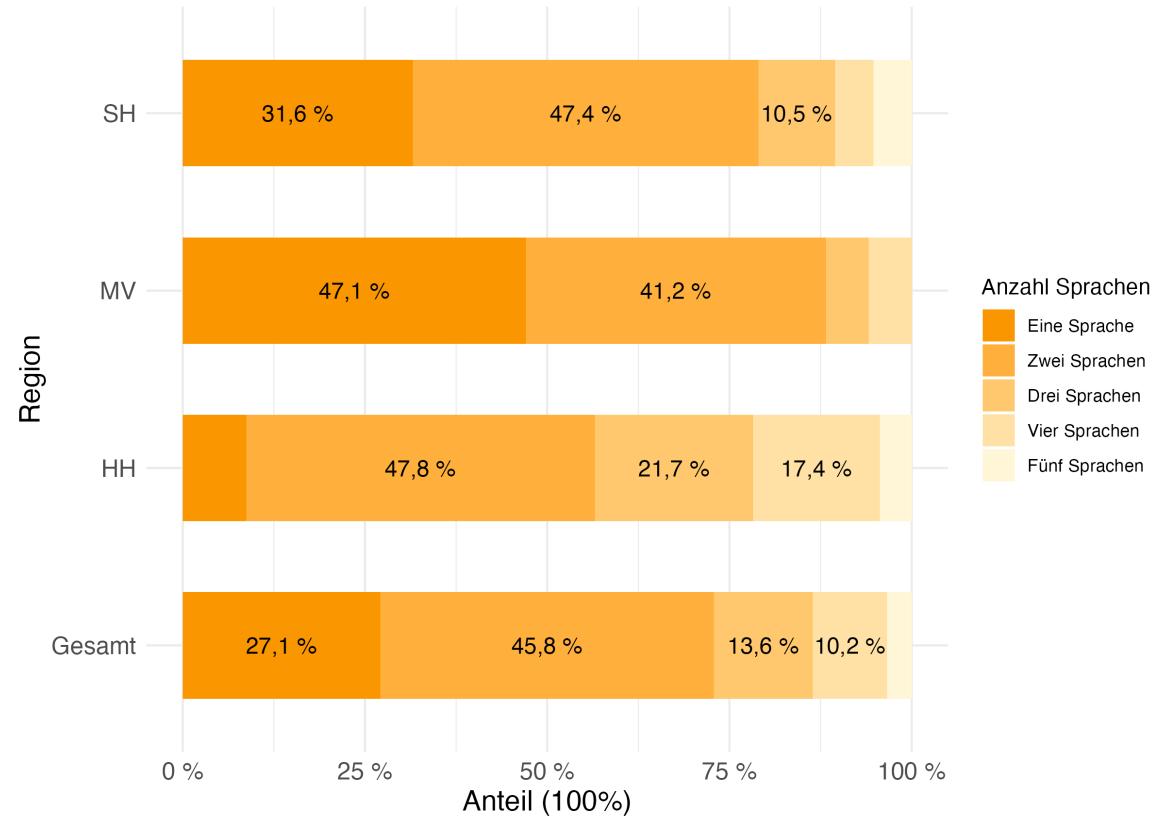


**Reichweite**

Soziodemografische Daten

alle Bundesländer

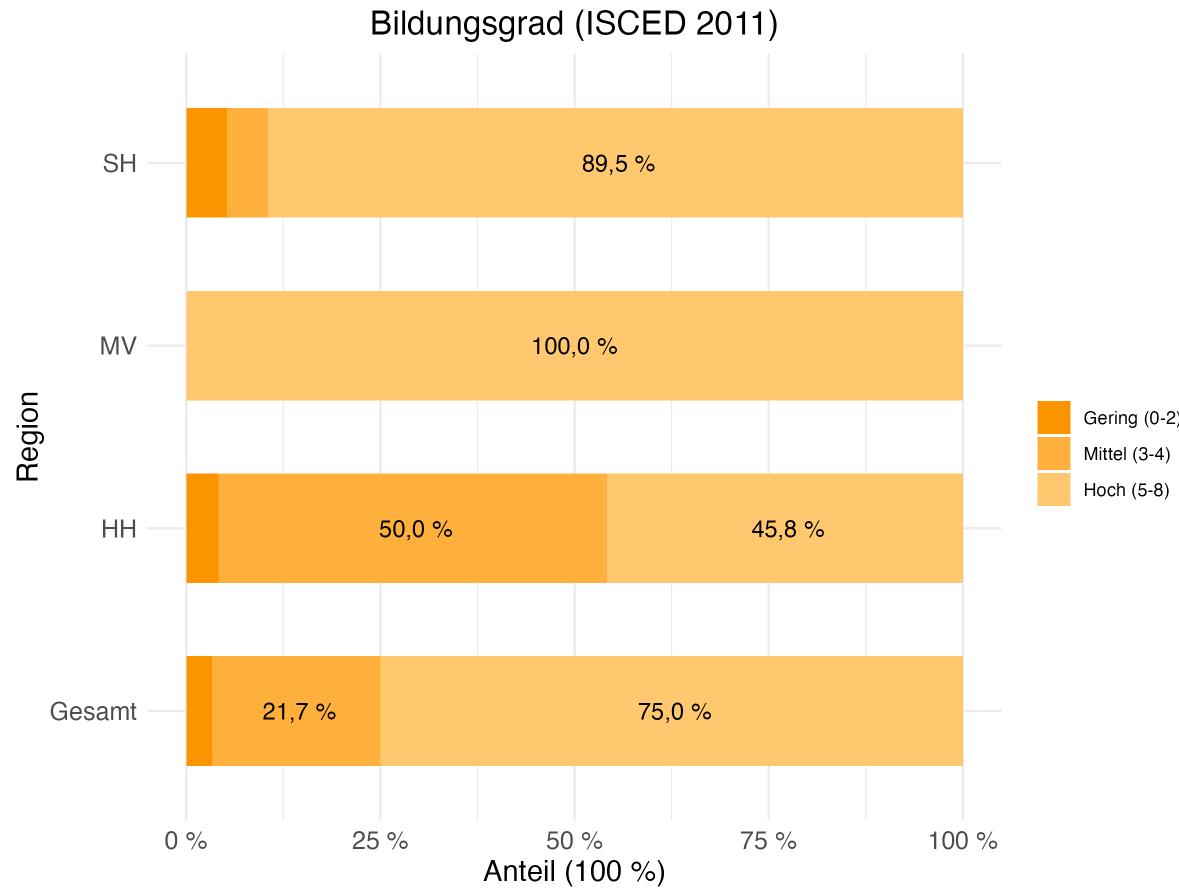
Verteilung der Sprachen, in denen gecoacht werden kann





Soziodemografische Daten

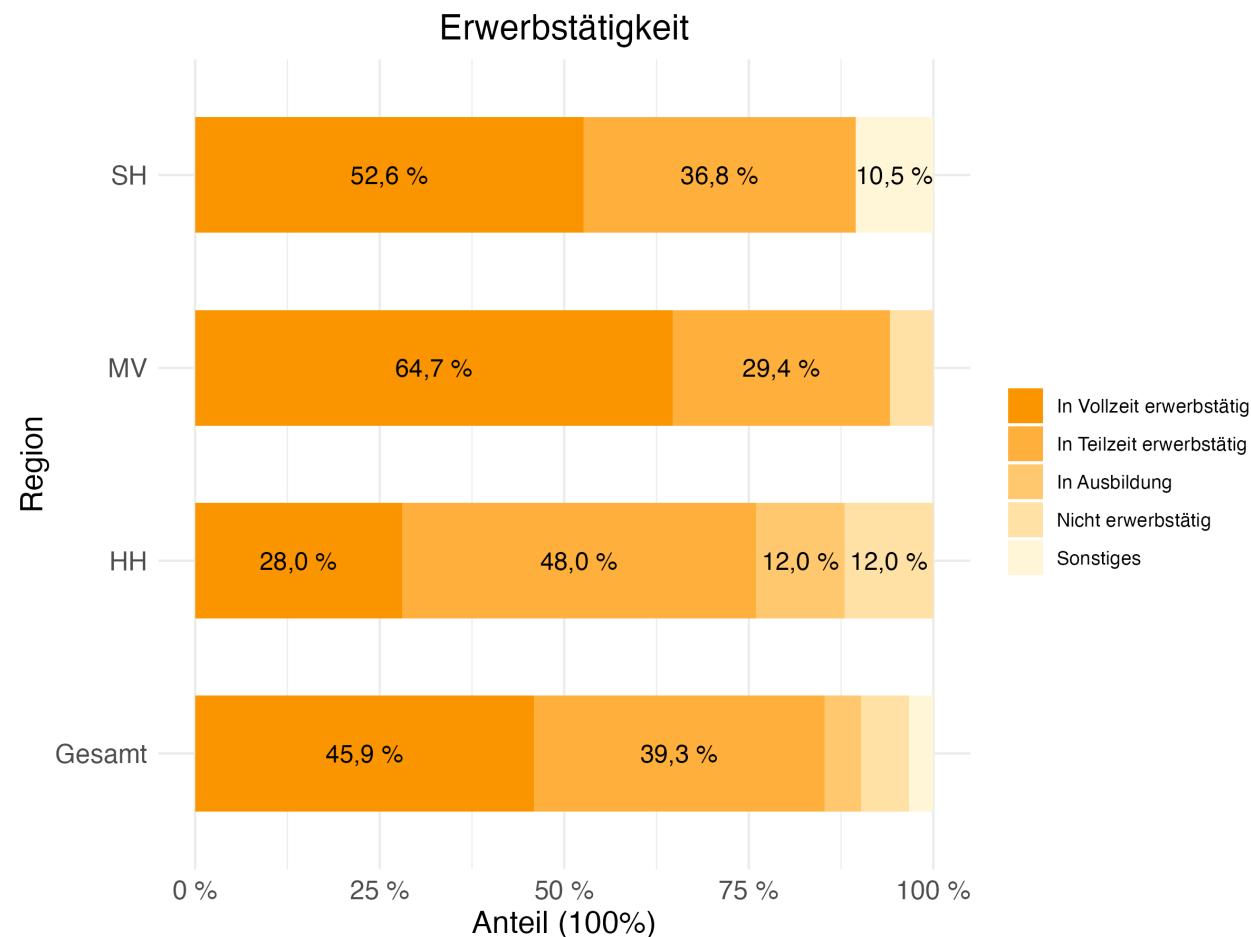
alle Bundesländer





Soziodemografische Daten

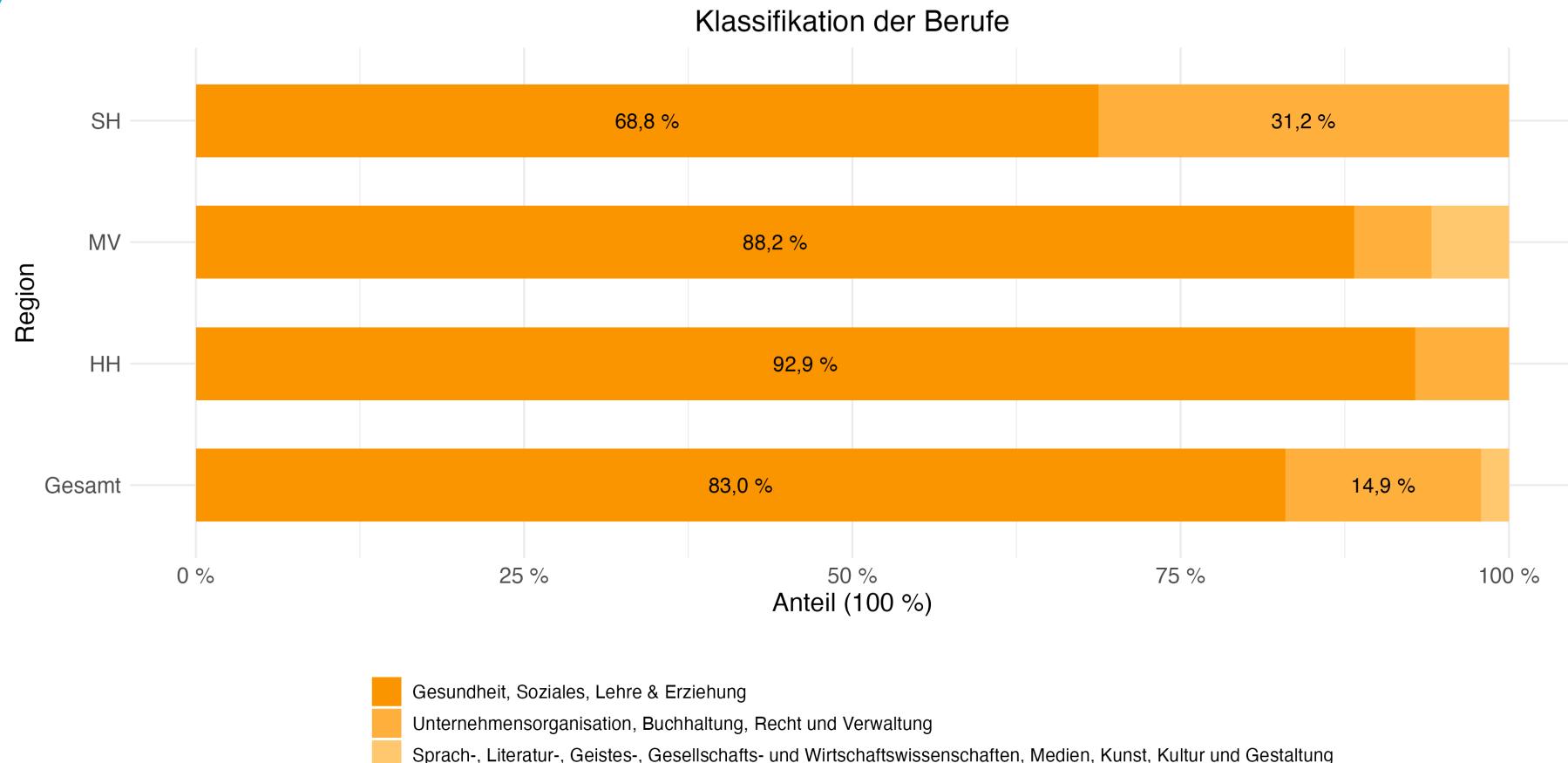
alle Bundesländer



**Reichweite**

Soziodemografische Daten

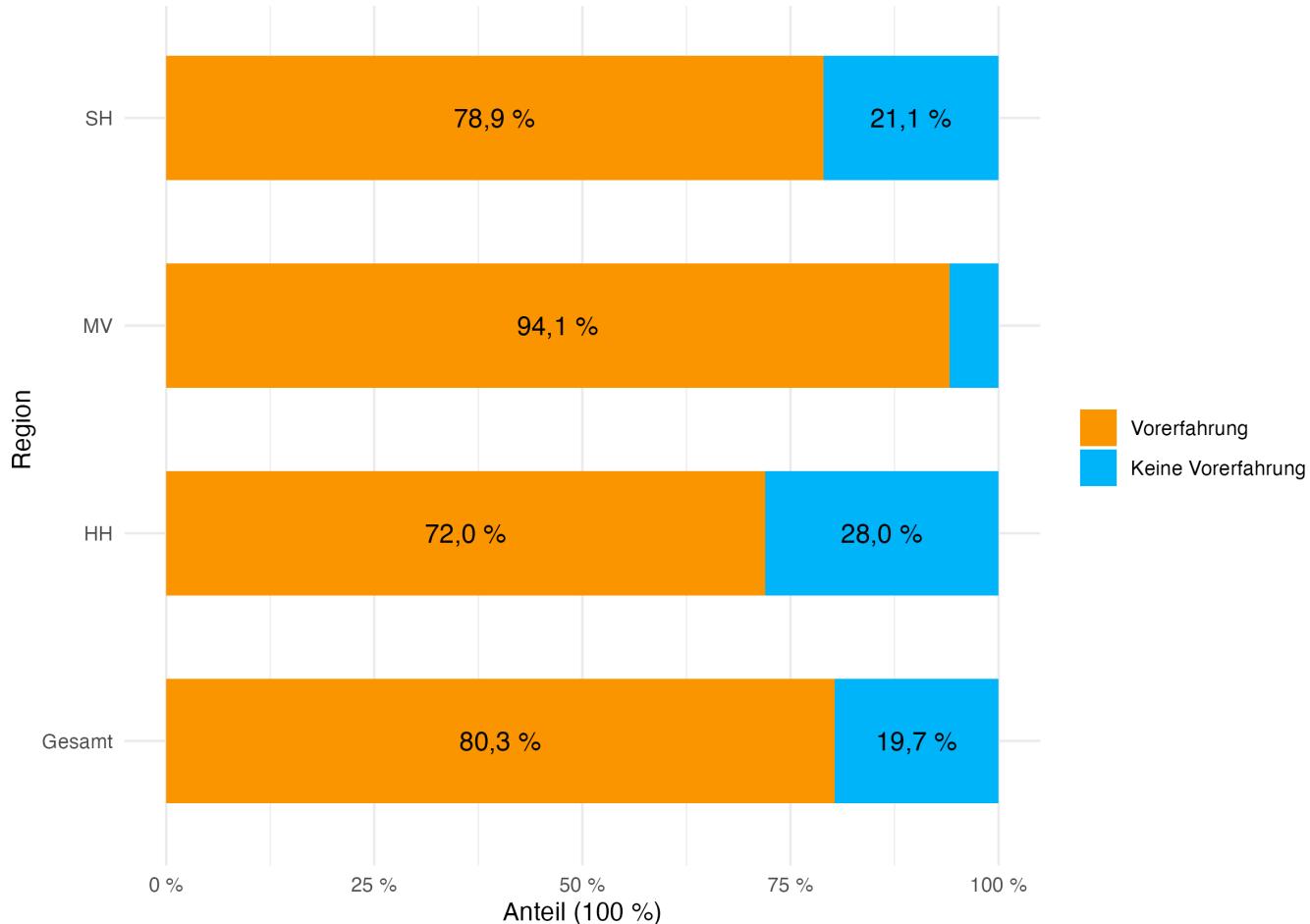
alle Bundesländer





Erfahrung in Begleitung / Beratung

alle Bundesländer





Reichweite

Erfahrung in Begleitung / Beratung

alle Bundesländer



Kategorie	Anzahl (n)
Beratung, Unterstützung & soziale Begleitung	28
Gesundheitsversorgung & Rehabilitation	14
Pädagogik, Bildung & Erziehung	14
Arbeitsintegration	4



Reichweite



Motivationsgründe der Teilnehmenden

Kategorie – Intrinsische Motivation	Anzahl (n)
Innere Motivation zu helfen	17
Wunsch Neues zu lernen	9
Persönliche Erfahrungen mit Krankheit und fehlender Unterstützung	2
Sinnstiftende Tätigkeit	2

Kategorie – Extrinsische Motivation	Anzahl (n)
Berufliche Weiterentwicklung	9
Finanzialer Anreiz	3

Kategorie – Altruistische Motivation	Anzahl (n)
Familien entlasten/unterstützen	13
Zukunftschancen ermöglichen	10
Hilfe leisten bei Hürden durch Migration	6
Chronisch Erkrankte unterstützen	5
Versorgung & Zugang verbessern	2

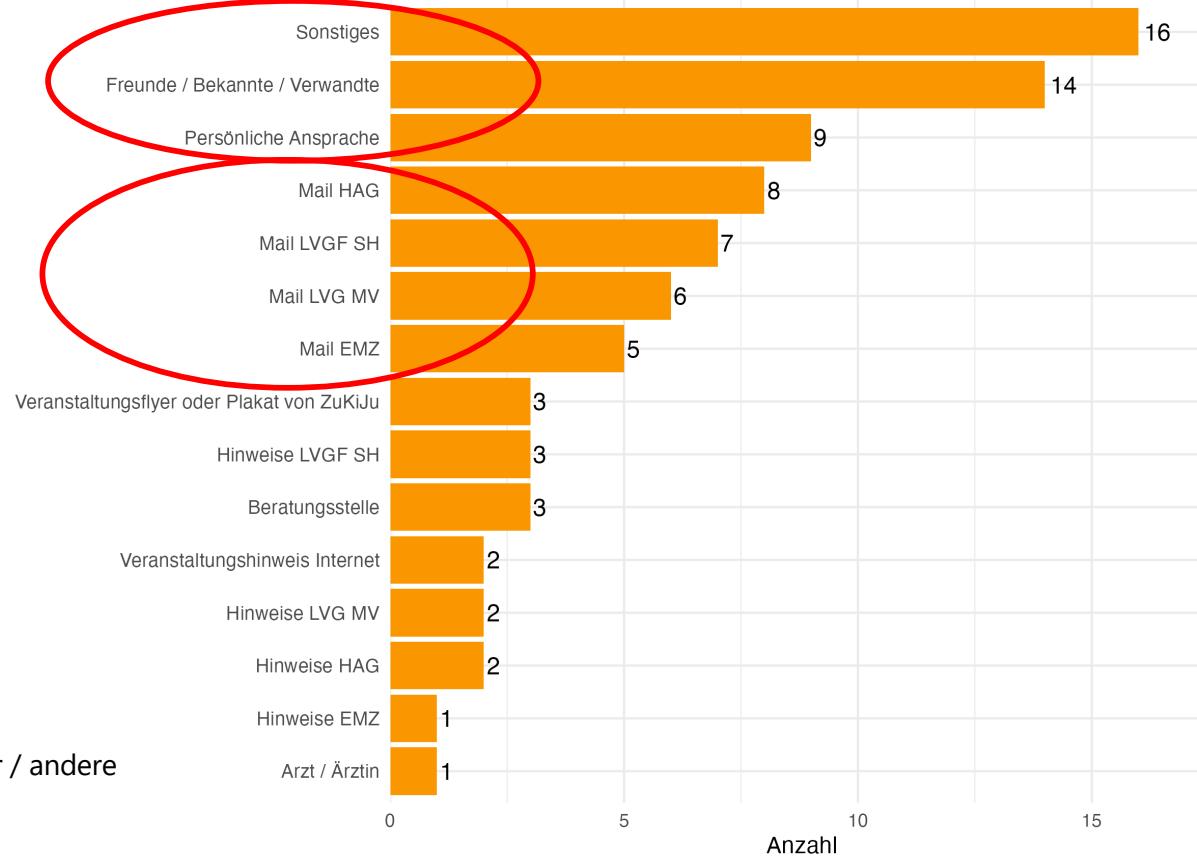
Reichweite



Akquisewege

alle Bundesländer

Akquiseswege im Überblick



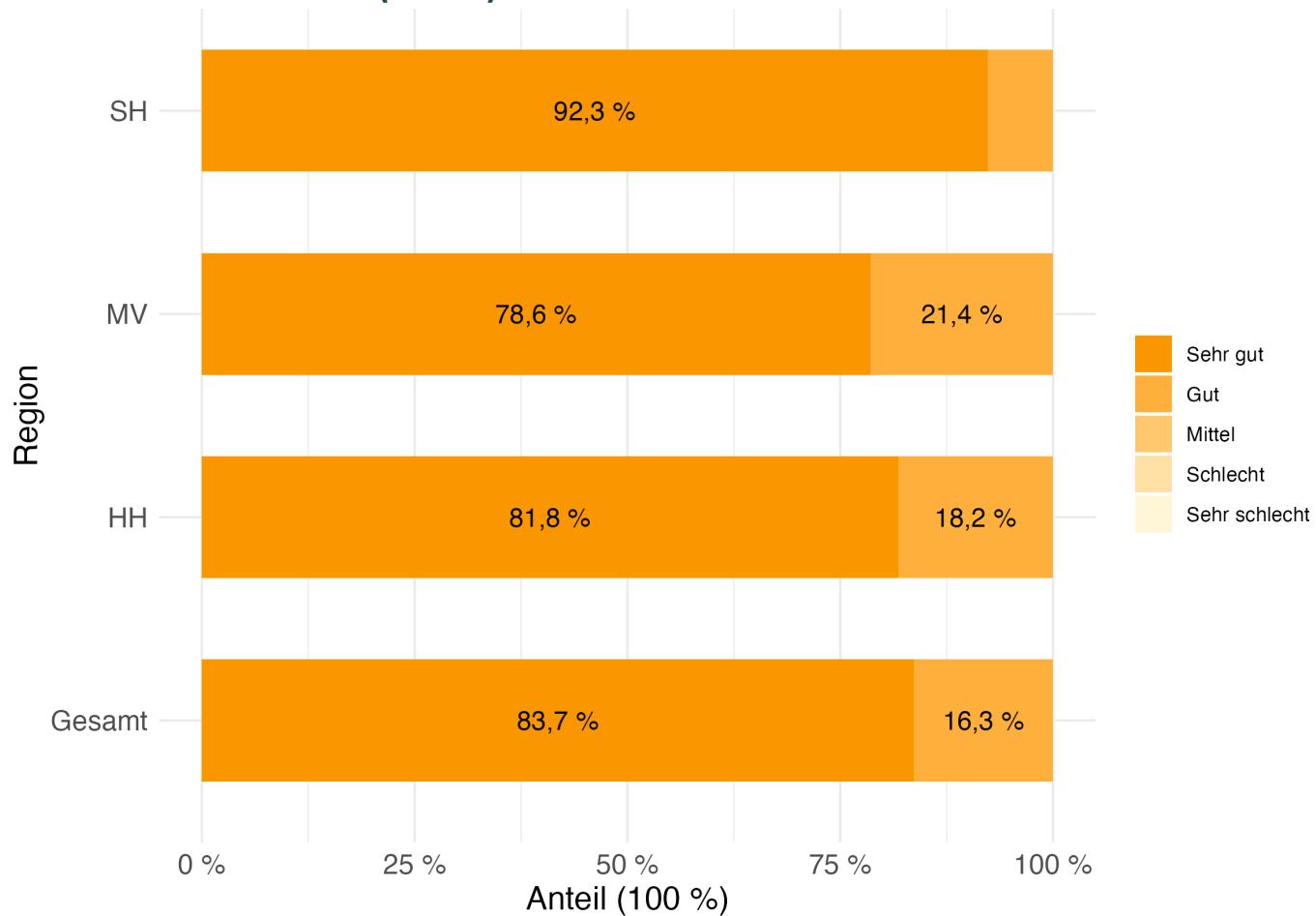
Sonstiges:

- MV: Arbeitgeber / andere gemeinnützige Organisationen
- SH: Dolmetscherpool

**Reichweite**

Bewertung des Vorgespräches

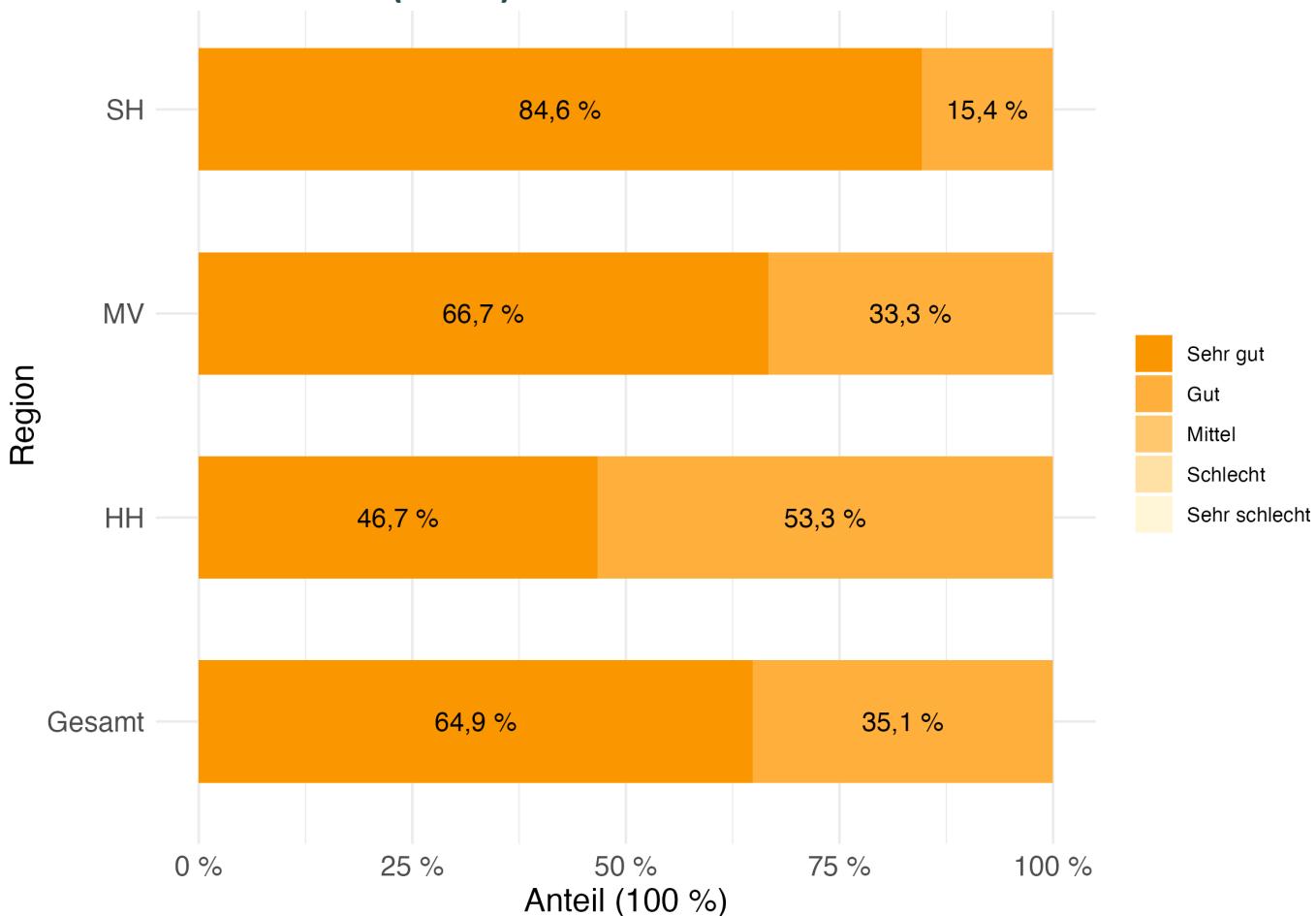
alle Bundesländer (n = 50)



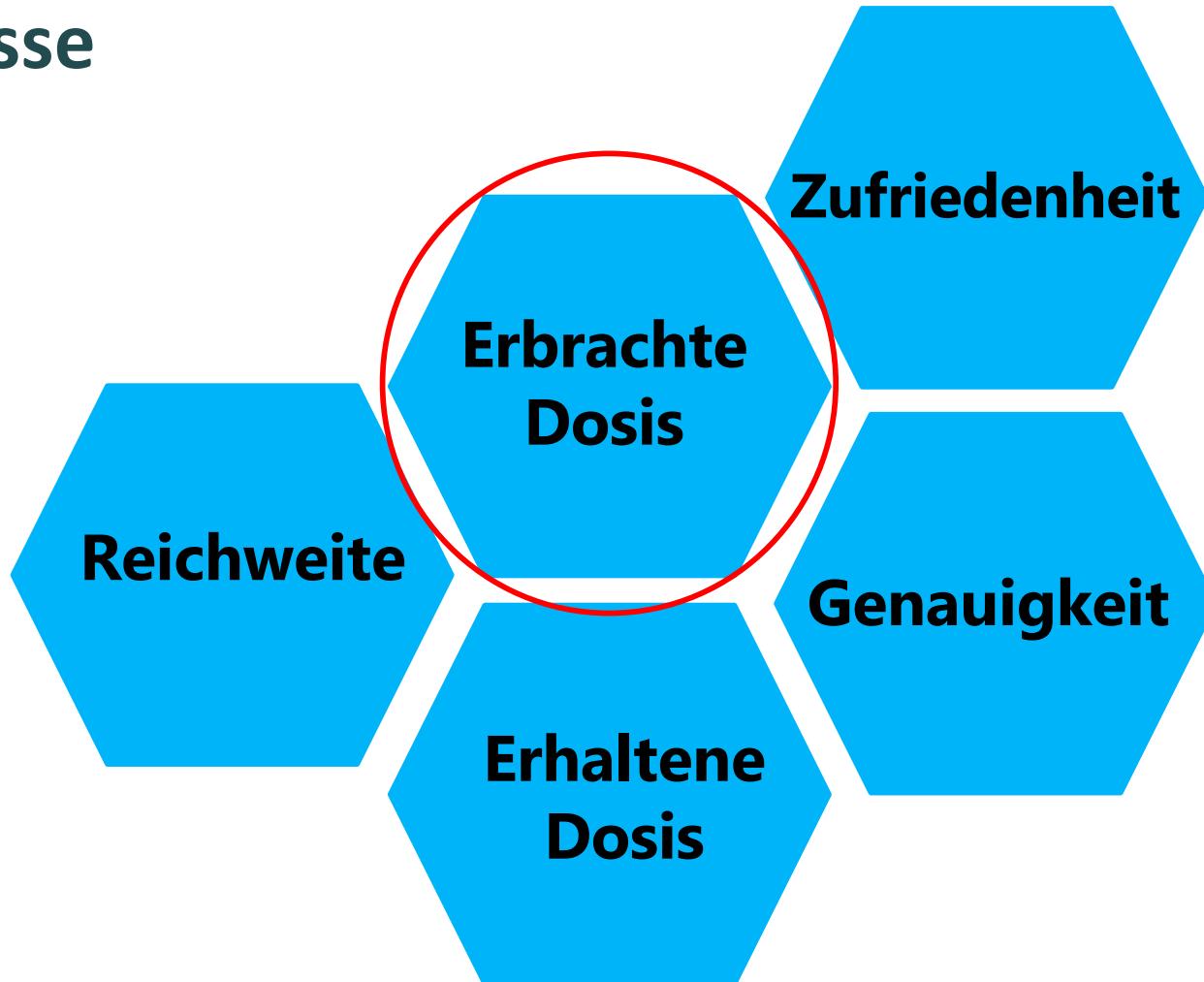
**Reichweite**

Bewertung der Informationsveranstaltung

alle Bundesländer (n = 39)



Ergebnisse

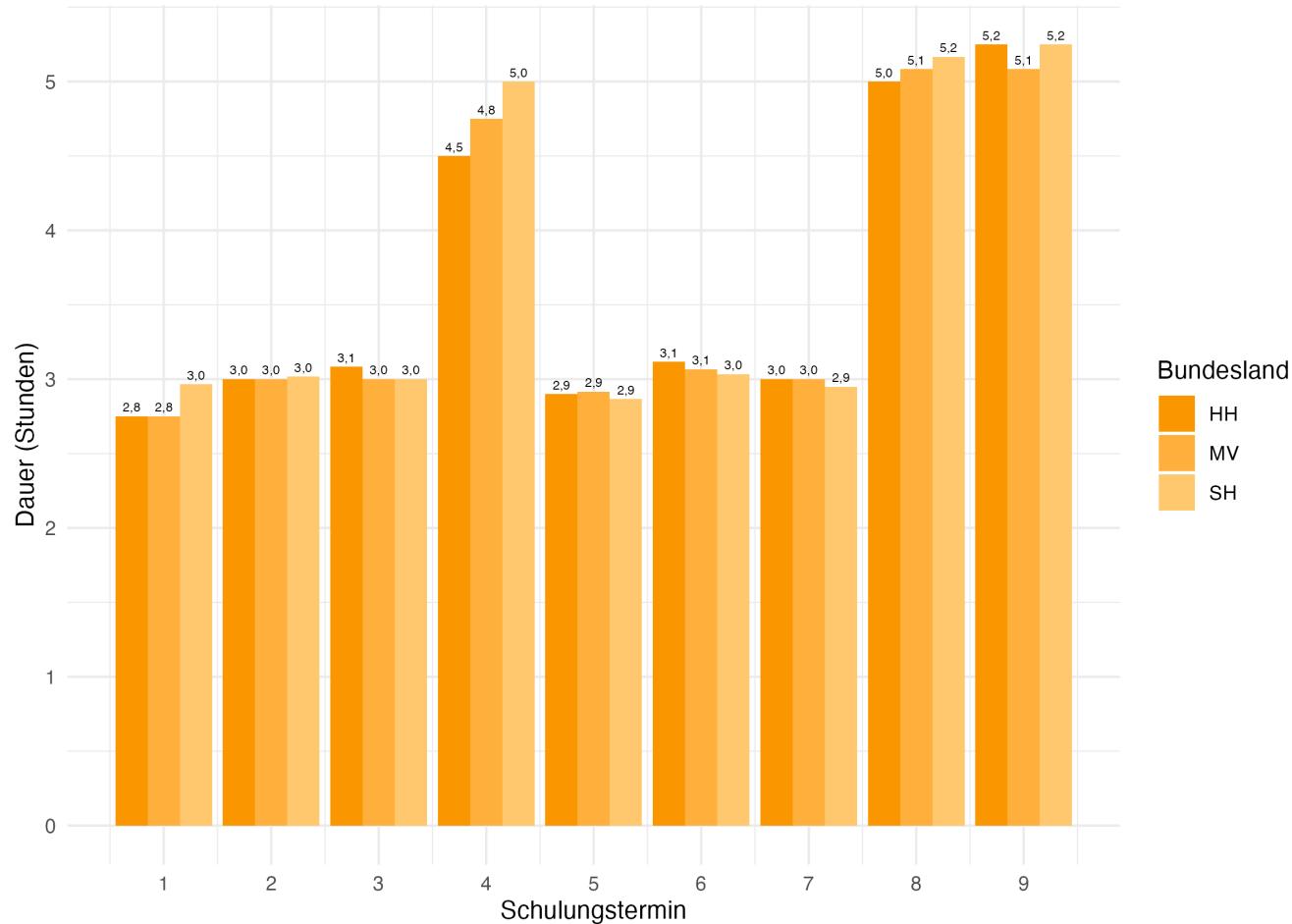


Erbrachte
Dosis



Dauer je Schulungstermin

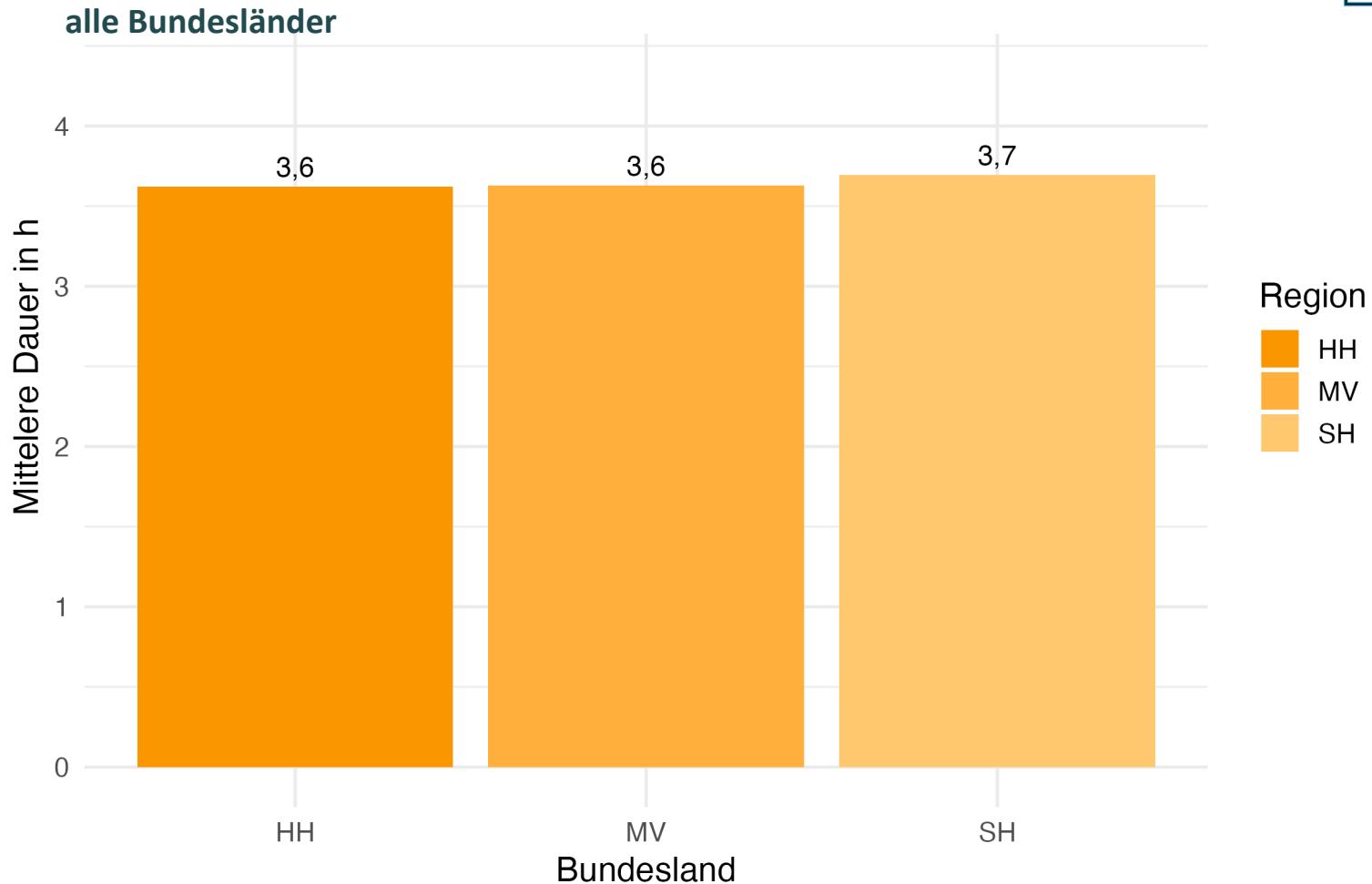
alle Bundesländer



Erbrachte
Dosis



Mittlere Dauer der Schulungstermine

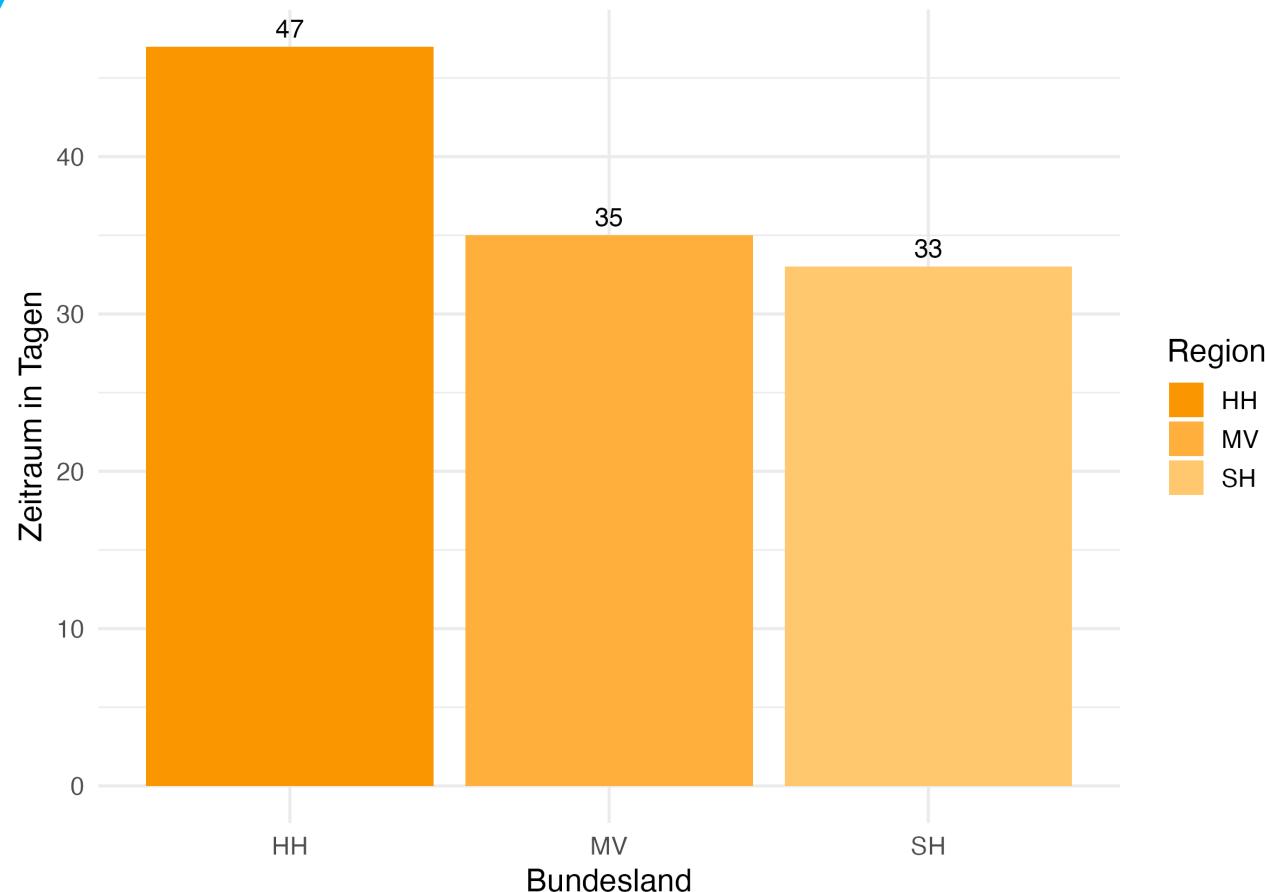


Erbrachte
Dosis



Zeitraum der Schulungen

alle Bundesländer



Region
HH
MV
SH

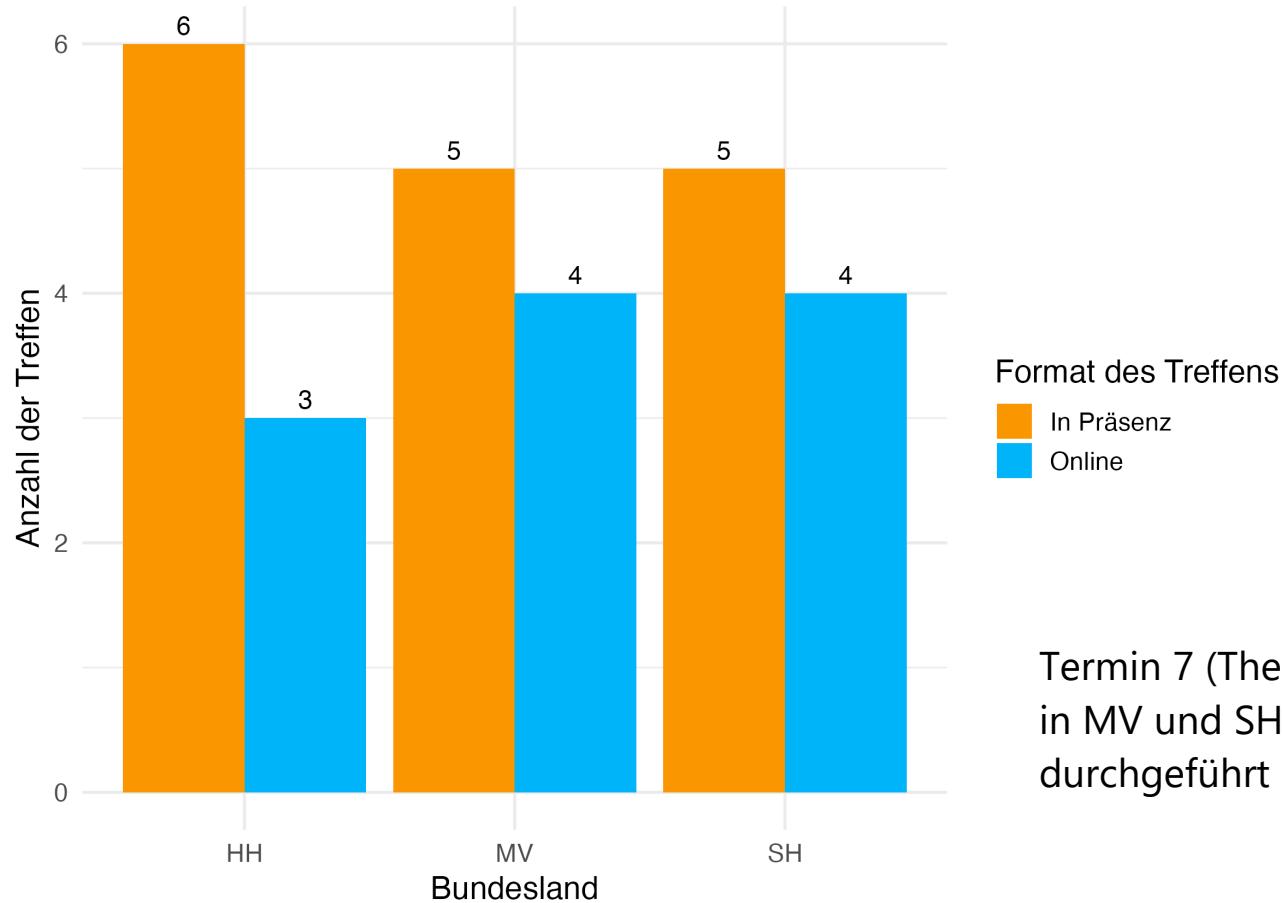
Gesamtdauer der
Schulung über alle
Bundesländer: 202 Tage

Erbrachte
Dosis



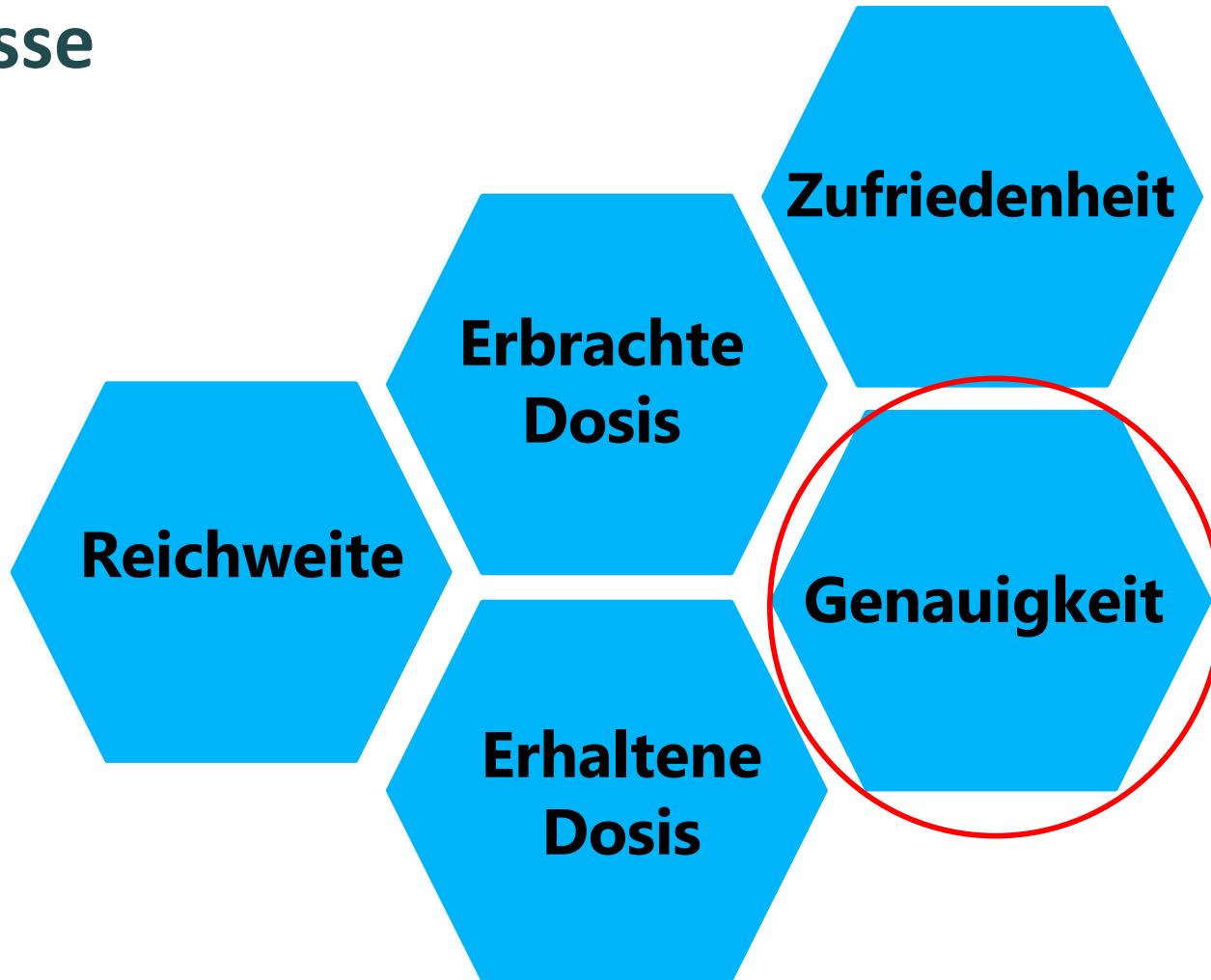
Online vs. Präsenztreffen

alle Bundesländer



Termin 7 (Theorie 5 - Antragstellung)
in MV und SH abweichend online
durchgeführt

Ergebnisse





Genauigkeit



Umsetzung und Teilnahme

Kennzahl	Wert	
Durchführungsquote je Bundesland	HH	100 %
	MV	100 %
	SH	100 %
Durchführungsquote Anzahl durchgeföhrter Termine gesamt (HH, SH, MV)	100 %	
Teilnahmequote (tatsächliche Teilnahmen / erwartete Teilnahmen)	HH	82,4 %
	MV	80,9 %
	SH	86,1 %
	Gesamt	83,3 %
Umsetzungsquote (Durchführungsquote * Teilnahmequote)	HH	82,4 %
	MV	80,9 %
	SH	86,1 %
	Gesamt	83,3 %



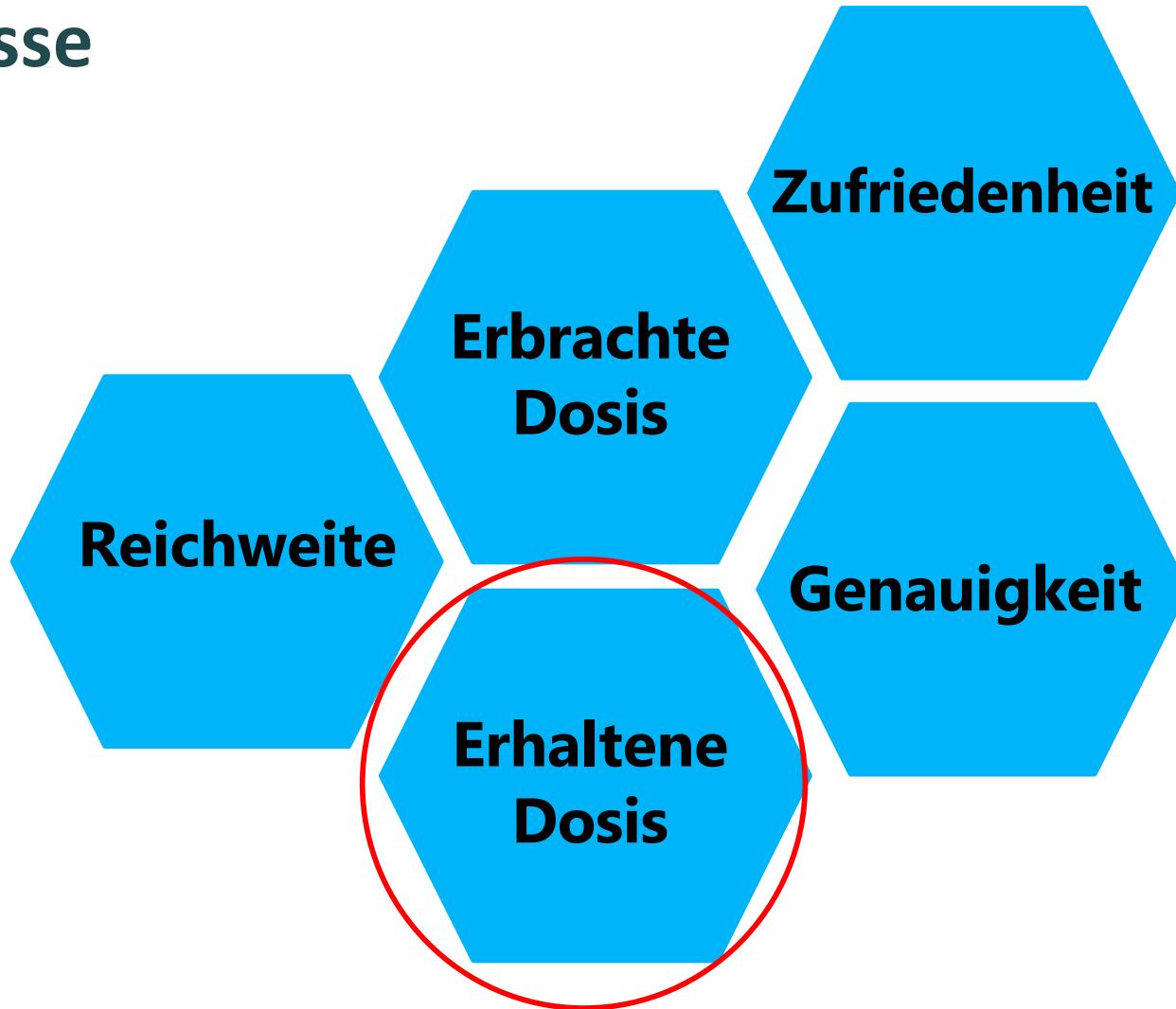
Genauigkeit



Besonderheiten, Probleme, Abweichungen

Kategorie	Anzahl (n)
Veränderungen des Ablaufs	23
Individuelle Rücksichtnahme	6
Zeitmangel	5
Aktive Teilnahme der Coaches	5
Anpassungen durch Rückmeldungen aus vorherigen Schulungen	5
Zuverlässige Coaches & Referierende	3
Gute Umsetzung & Bewertung des Online-Präsenz-Verhältnisses	3
Organisatorische Herausforderungen	2
Nachreichen von Informationen	2

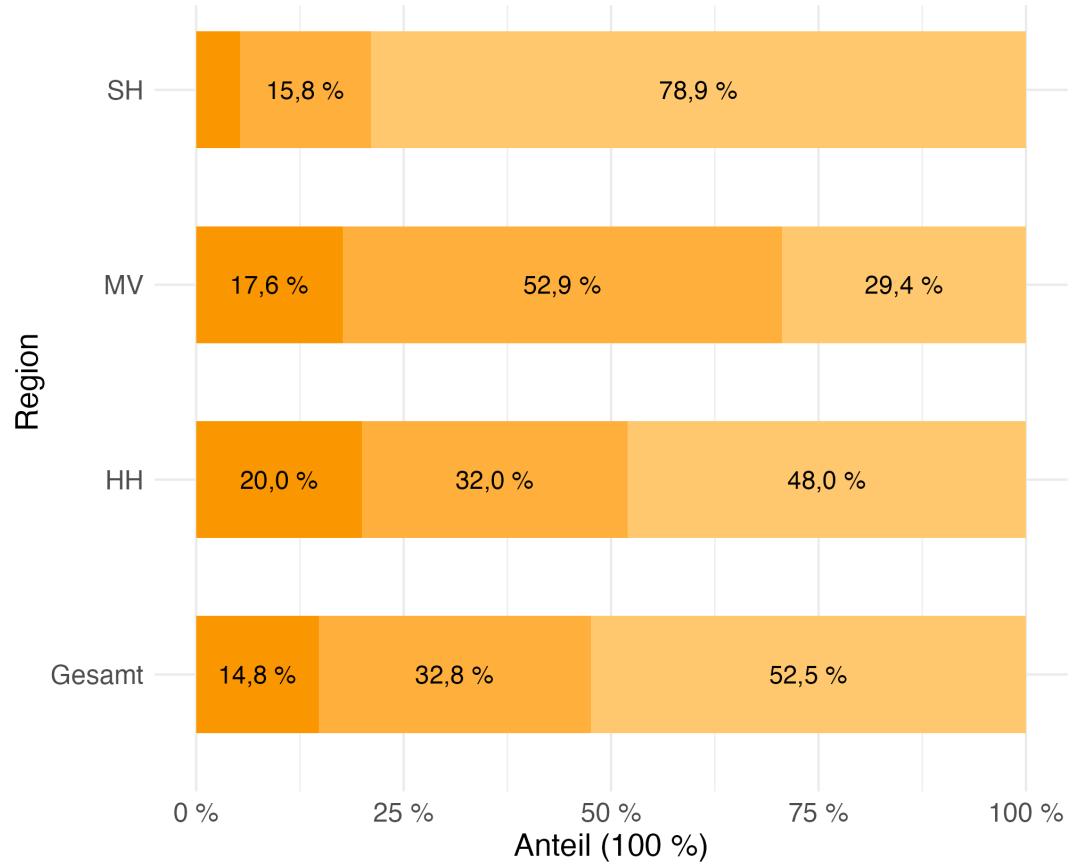
Ergebnisse





Wahrgenommene Termine

alle Bundesländer



< 8 Termine
8 Termine
9 Termine

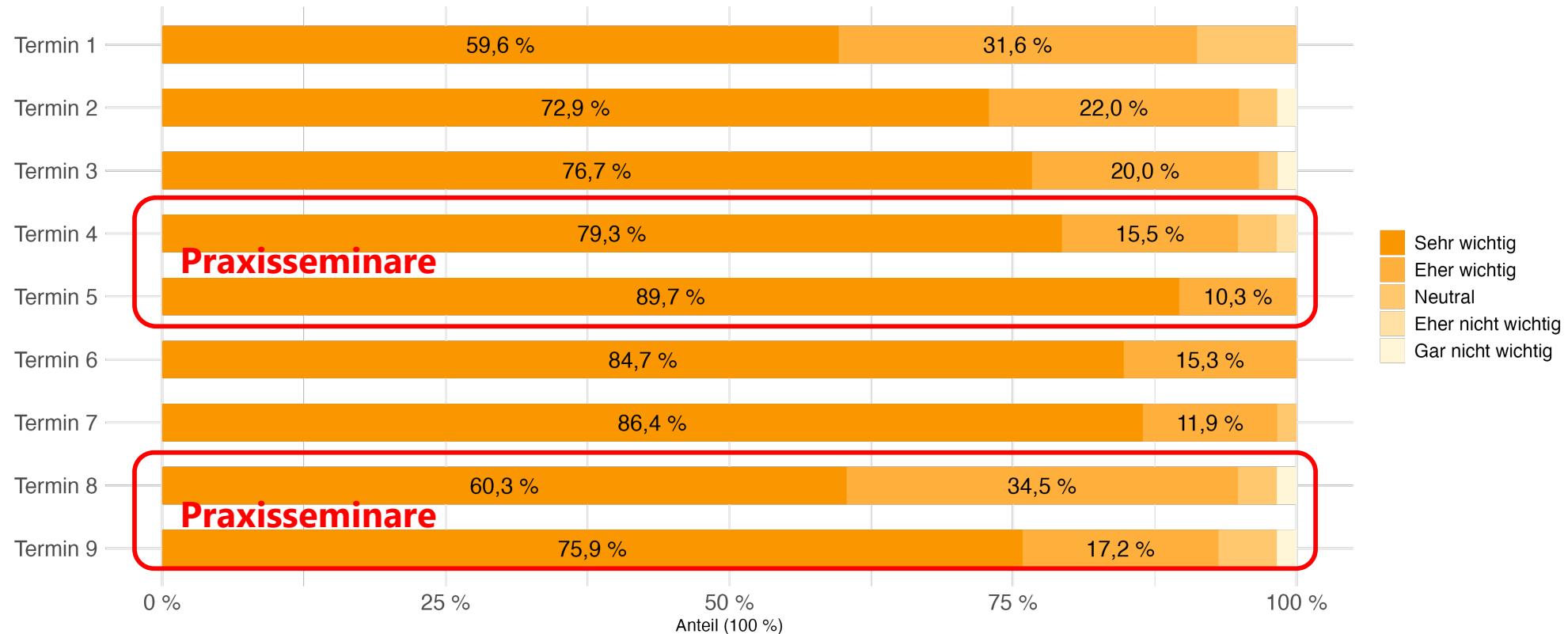
Kennzahl	Absolut
Minimum	6
Maximum	9
Median	9

Erhaltene
Dosis



Wahrgenommene Relevanz

alle Bundesländer





Erhaltene
Dosis

Inhalte der Schulung - förderlich



Kategorie - Antragsstellung & Reha	Anzahl (n)
Wissen zur Antragsstellung	5
Thema: Vortrag zur Antragsstellung durch die Deutsche Rentenversicherung	4
Vortrag Rehaklinik (Sylt, Rügen)	4
Rechtliche Rahmenbedingungen der Reha	4
Weitere Themen, u.a.: Wissen zu Reha-Zielen, Reha-Ablauf, Versicherungsvoraussetzungen	1

13 Interviews mit Coaches



Erhaltene
Dosis

Inhalte der Schulung - förderlich



Kategorie - Medizinisches Wissen	Anzahl (n)
Thema: Wissen zu Diagnosen/ Krankheiten	3

Kategorie - Zugang und Anwendbarkeit	Anzahl (n)
Niedrigschwelliger Inhalt	2
Inhalt: Praxisrelevante Elemente	1

13 Interviews mit Coaches



Erhaltene
Dosis

Inhalte der Schulung - förderlich



Niedrigschwelliger Inhalt

„[...] dass wirklich alles **sehr gut aufbereitet** war. Ich sage [...], dass es eigentlich auch jeder verstanden hat, **egal auch welchen Bildungsgrad** er so hatte [...]? Das waren ja auch ganz unterschiedliche Leute da.“

Einblick in die Rentenversicherung

„Auch **alles über die Rentenversicherung**. Also das war auch sehr, sehr interessant für mich, weil ich mich damit noch nie so richtig beschäftigt habe.“



Erhaltene
Dosis

Inhalte im Praxistransfer - förderlich



Kategorie - Themen & Inhalt	Anzahl (n)
Wissen über rechtlichen Rahmen	4
Wissen zu Ablauf & Inhalt einer Reha	4
Wissen zu Kliniksuche & -auswahl	4
Wissen zur Reha-Antragsstellung	3
Fundiertes Wissen zu Krankheitsbildern	3
Wissen über schulische Angebote während der Reha	1
Wissen über Umgang mit Familien	1
Spezialisierungsschulung: Inhalte zur Abgrenzung & eigenen Rolle als Coach	1

13 Interviews mit Coaches



Erhaltene
Dosis

Inhalte im Praxistransfer - förderlich



Wissen zu Klinikauswahl & -suche

“

„Also das mit dem direkt nachschauen, **welche Klinik kommt in Frage oder würde infrage kommen**. Diesen Inhalt finde ich **besonders wertvoll**, [...] das war auch der Punkt, wo wir uns **am längsten aufgehalten** haben, zu gucken, wo liegt die Klinik.“



Erhaltene
Dosis

Skills & Werkzeuge - Schulung



Kategorie - förderlich	Anzahl (n)
Kommunikationstraining	3
Erhaltene Unterlagen	2
Kinderreha-Hotline	2
Gruppenarbeit zum Bewilligungsstatus des Antrags	1

Kategorie - hinderlich	Anzahl (n)
Unterschiedliche (digitale) Kompetenzen der TN	1
Mögliche Verständnisschwierigkeiten bei TN aufgrund von Sprachproblemen	1
Heterogenität im Hintergrundwissen der TN	1

13 Interviews mit Coaches



Erhaltene
Dosis

Skills & Werkzeuge im Praxistransfer - förderlich



Kategorie	Anzahl (n)
Kommunikationstraining/Gesprächsführung	8
Kinderreha-Hotline	7
Antragsformulare & Unterlagen	6
Ablaufliste Coaching	3
Erwartungsklärung mit den Familien	2
Broschüre der DRV zu Rehabilitation	2
Tipps zur Antragsstellung	2
To-Do-Liste für das Ende des Gesprächs	1
Tool zur Klinikauswahl	1

13 Interviews mit Coaches



Erhaltene
Dosis

Skills & Werkzeuge im Praxistransfer - förderlich



Kinderreha-Hotline

“

„Ich habe jetzt schon zwei, dreimal bei der Deutschen Rentenversicherung angerufen. Hat auch super geklappt. Die **wussten mit dem Projekt Bescheid**, waren total freundlich und haben **alles Menschenmögliche** getan.“



Erhaltene
Dosis

Skills & Werkzeuge im Praxistransfer - fehlend



Kategorie	Anzahl (n)
Strategien für unerwartete Situationen	4
Tools/Entscheidungshilfen/Informationen über Klinikauswahl	4
Entscheidungen zur Antragsstellung	3
Umgang mit Bedarfen & Wissensstand der Eltern	3
Handwerkszeug für Deeskalation	2
Aufklärung zu Umgang mit Erkrankung	1
Umgang mit Datenschutz	1

13 Interviews mit Coaches



Erhaltene
Dosis

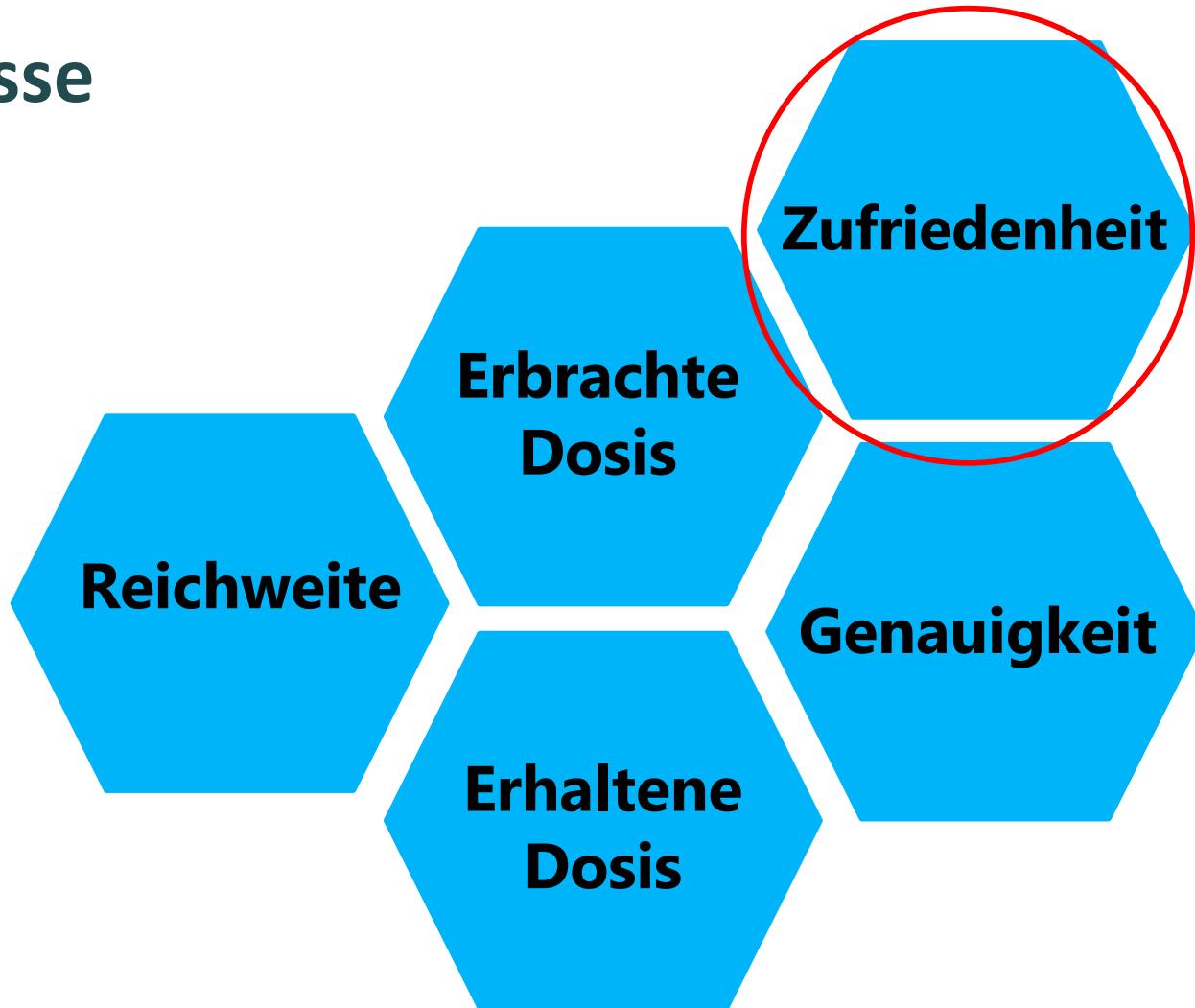
Skills & Werkzeuge im Praxistransfer -

“

Strategien für unerwartete Situationen

„**Eskalierende Situationen** [...]. Also, das kam jetzt nicht vor und ich denke aber, wenn es zu so einer Situation kommen sollte, würde ich wahrscheinlich denken: [...] **da war man jetzt nicht so gut darauf vorbereitet, weil das wurde nicht wirklich thematisiert bei den Weiterbildungstagen.**“

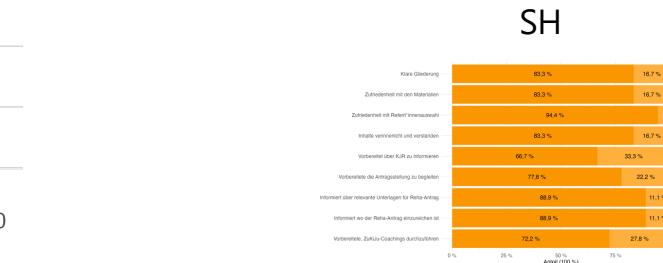
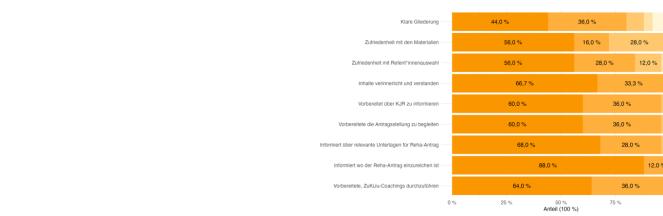
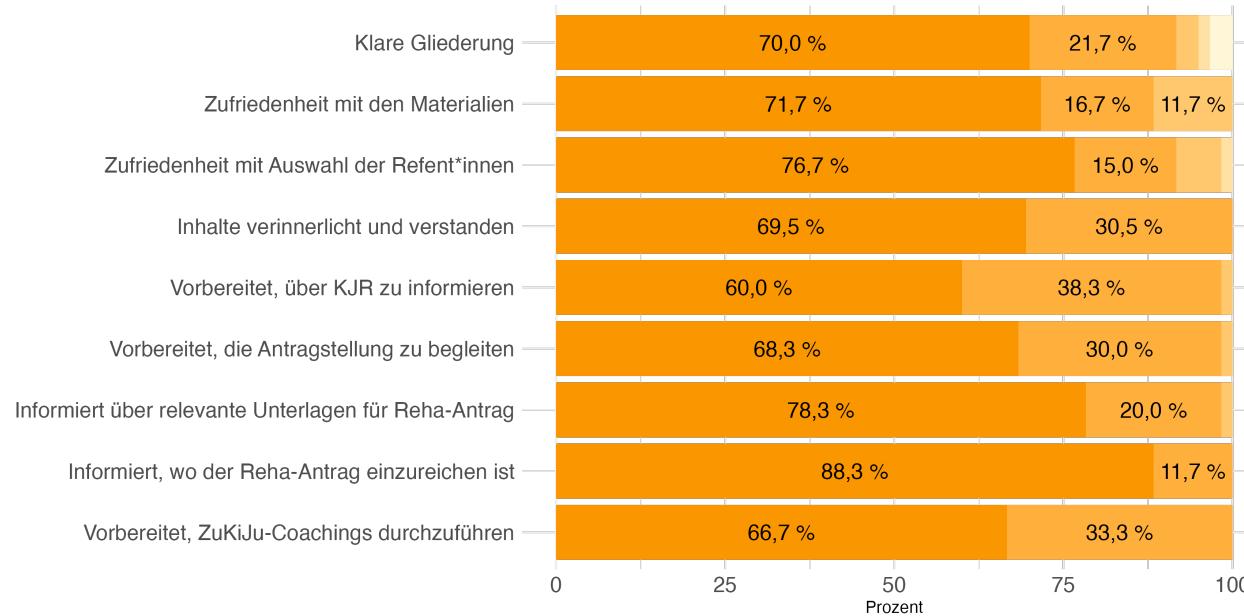
Ergebnisse





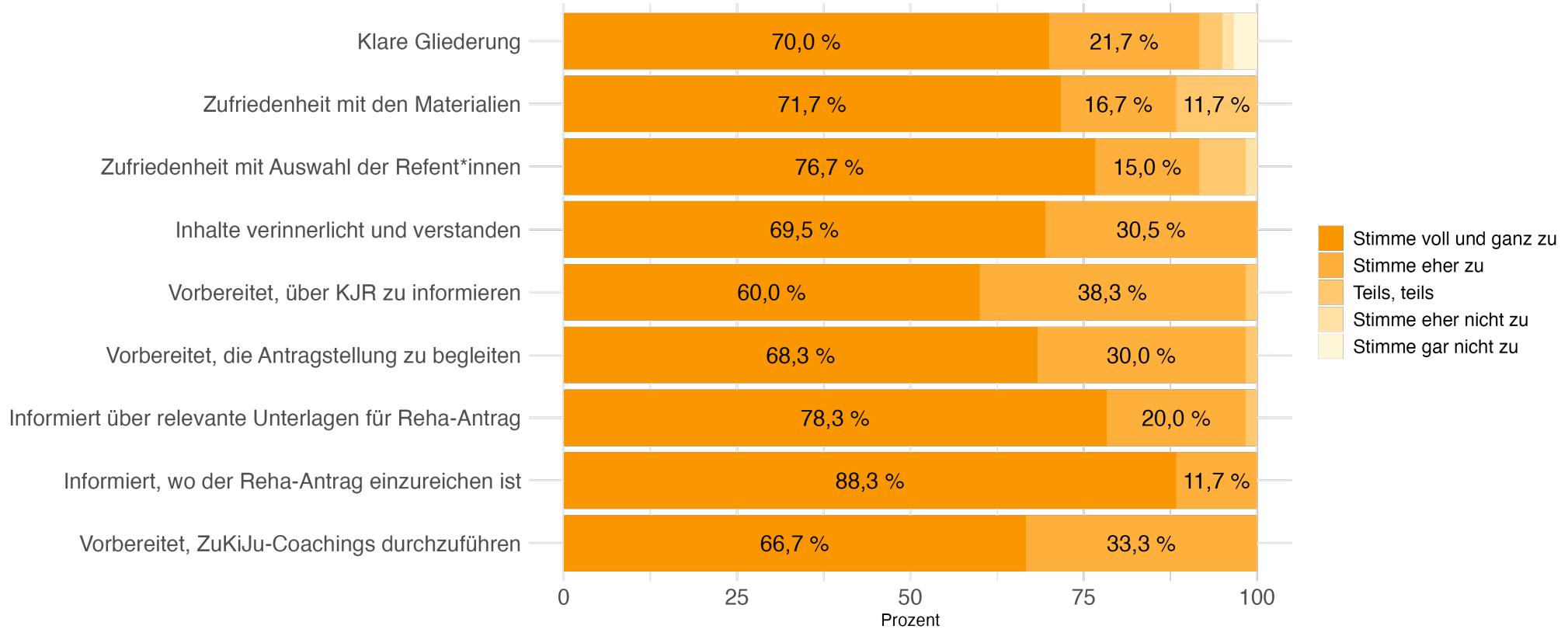
Zielerreichung

alle Bundesländer



**Zufriedenheit**

Zielerreichung

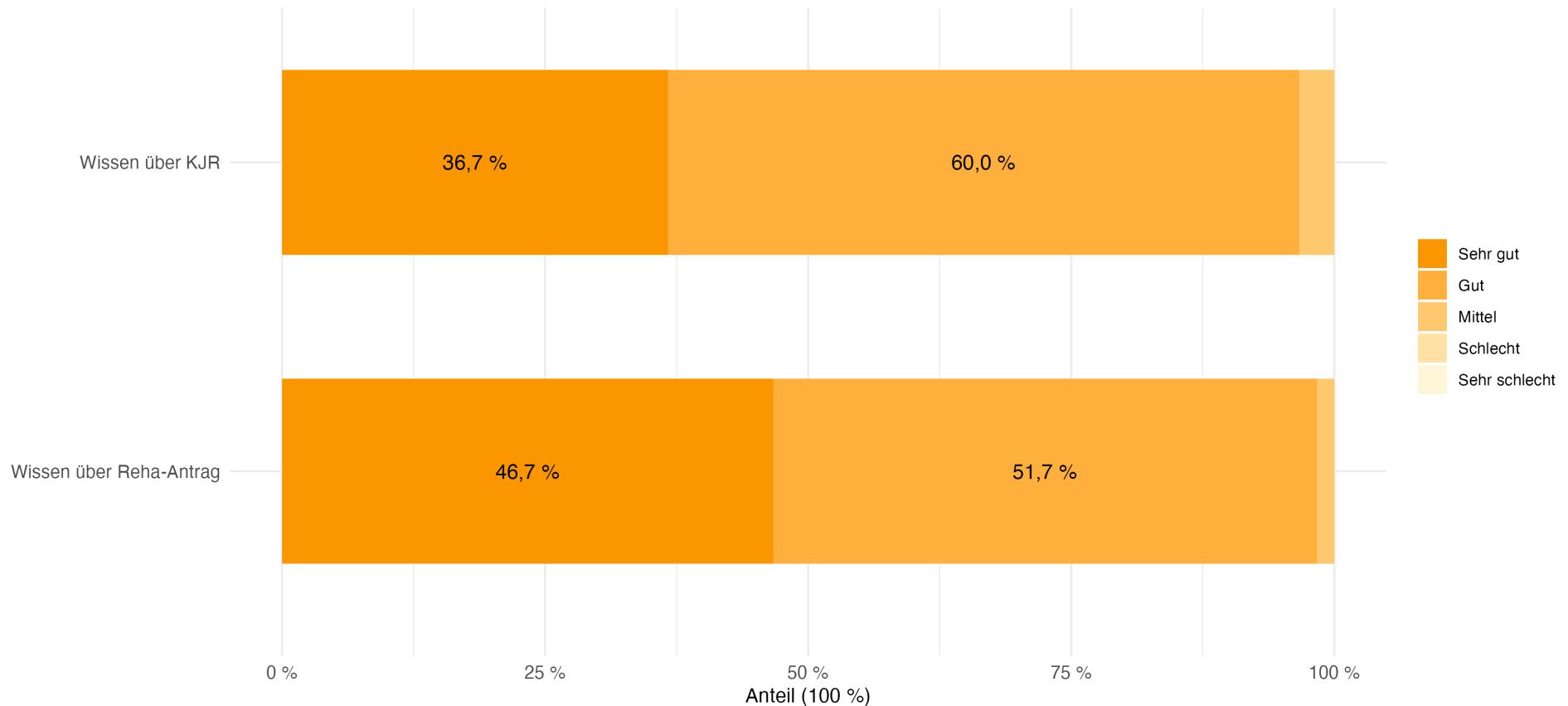
alle Bundesländer

Zufriedenheit



Zielerreichung - Wissen über KJR & Reha-Antrag

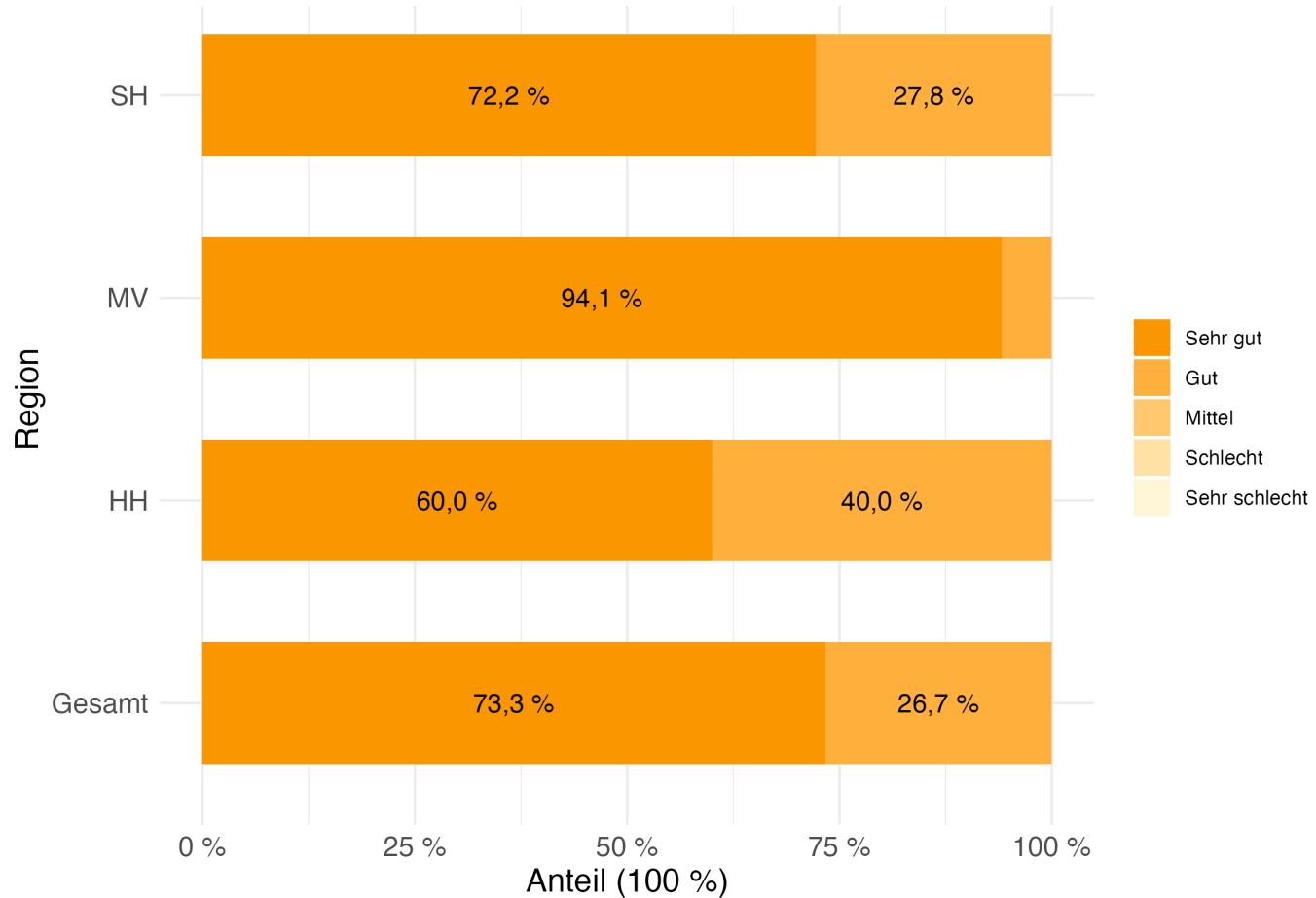
alle Bundesländer



**Zufriedenheit**

Bewertung der Organisation

alle Bundesländer





Zufriedenheit



Rahmen & Setting in der Schulung- förderlich

Kategorie - Netzwerk und Kooperationsstrukturen	Anzahl (n)
Gruppensetting	7
Direkter Austausch mit Praktiker:innen der DRV	5
Kontakte zu anderen Coaches (Netzwerk)	5
Einbezug verschiedener Akteur:innen (z.B. Ethnomedizinisches Zentrum, Landesvereinigungen)	3
Beruflicher Hintergrund der anderen Coaches	2
Kontakt zu einer Reha-Mitarbeiterin	2
U.a. Vielfalt der Sprachen unter den Schulungsteilnehmenden, Einbezug verschiedener Akteur:innen	1

Kategorie - Räumlichkeiten	Anzahl (n)
Versorgung mit Essen und Trinken (während Präsenzverans.)	6
Gestaltung der Räumlichkeiten	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Rahmen & Setting in der Schulung- förderlich

Kategorie – Zeitlicher Ablauf und Tagesstruktur	Anzahl (n)
Absehbarer (zeitlicher) Umfang (nebenberuflich machbar)	6
Einbau von Pausen	3
Zeitmanagement	3
Wenig Hausaufgaben	1
Blocktermine	1
Aufklärung und Empfang bei der Anmeldung	1

Kategorie - Kontakt mit Organisator:in	Anzahl (n)
Nahbarer herzlicher Rahmen (seitens Organisator*in)	6
Erreichbarkeit der Veranstalter:innen	6
Niedrigschwellige Anmeldung	5
Organisation allgemein	3
Informationsaustausch (Anrufe, E-Mails)	2
Kompetenz der Workshopleitung	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Rahmen & Setting in der Schulung - hinderlich

Kategorie – Ort & Organisation	Anzahl (n)
Nicht barrierefreie Räumlichkeiten	1
Räume zu beengt	1
Fehlender fester Ort für die Schulungstermine in Präsenz	1
Kommunikation per Mail hat teils nicht funktioniert	1
Ungerechtigkeit der unterschiedlichen Vergütung der Schulung (Ehrenamt vs. Arbeitszeit)	1

Kategorie – Zeitlicher Ablauf & Tagesstruktur	Anzahl (n)
Lange Anfahrtswege zu der Schulung	2
U.a. Organisation der Abschlusspräsentation, Veranstaltungen am Abend, Vereinbarkeit der Schulung mit Alltag war belastend	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit

Rahmen & Setting für den Praxistransfer - förderlich



Kategorie	Anzahl (n)
Kontakt zu Workshopleiter:innen	3
Pakete mit Unterlagen für jedes Coaching	1
Unterlagen für den Widerspruch bei Reha-Ablehnung	1
Sortierung der Ordner	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit

Rahmen & Setting für den Praxistransfer - hinderlich



Kategorie	Anzahl (n)
Bürokratie der Dokumente & Unterlagen	7
Zugang zu Räumlichkeiten	5
Umfang der notwendigen Unterlagen (lückenhafte Ausstattung, fehlende Dokumente, Vorlagen, Teilnahmeeinwilligungen)	3
Spannungsfeld von Angebot & Bedarfen	2
Absage von geplanten Coachingterminen	2
Zugang zu den Familien	2

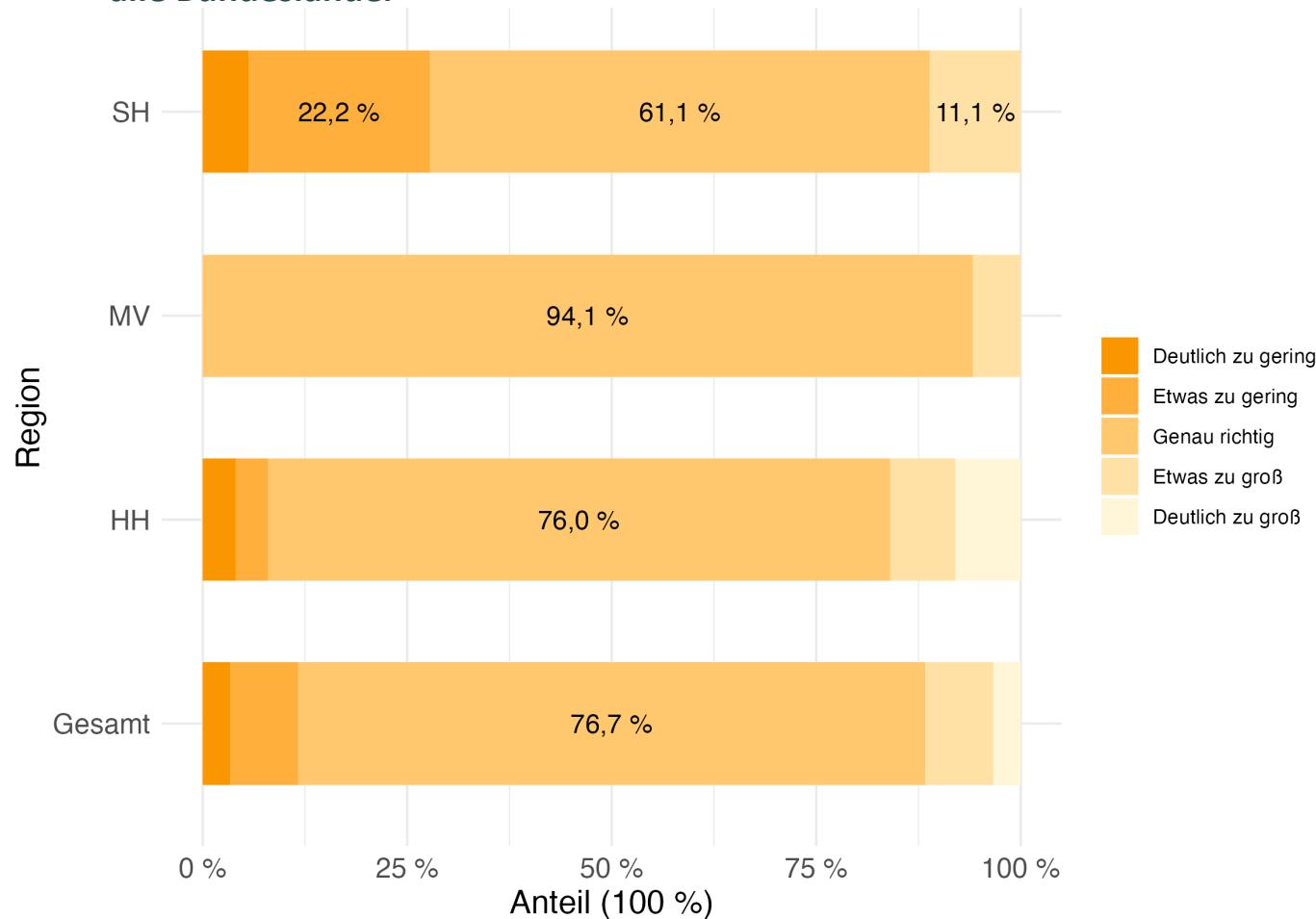
13 Interviews mit Coaches

Zufriedenheit



Bewertung des Umfangs

alle Bundesländer





Zufriedenheit



Didaktik der Schulung- förderlich

Kategorie – Durchführung & Struktur	Anzahl (n)
Digital- & Präsenztermine	9
Gestaltung der Inhalte	4
Vorträge allgemein	4
Auflockerung durch abwechselnde Vortragende	2
(Spontane) bedarfsorientierte Anpassung der Inhalte	2
Möglichkeit zwischendurch Fragen zu stellen	1
Ablauf der Schulungseinheit mit Gliederung ersichtlich	1

Kategorie – Materialien	Anzahl (n)
Ordnerstruktur	6
Guter Einblick über gezeigte Filme (Rehaablauf)	1
Materialien zum Nacharbeiten erhalten (z.B. Vorträge)	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Didaktik der Schulung- förderlich

Kategorie – Methoden	Anzahl (n)
Gruppenarbeit	9
Rollenspiele	3
Fallbeispiele	3
Abschlusspräsentation	3
Wiederholungssequenzen	3
Wechselnde Gruppen für Übungen	2
Methodenwechsel	2

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Didaktik der Schulung - hinderlich

Kategorie – Durchführung & Struktur	Anzahl (n)
Struktur/Organisation der Vorträge & Umgang mit Fragen	2
U.a. Zeitaufwand für Absprachen mit Arbeitsgruppen, hohe Inhaltsdichte, wenig Mischung der Nationalitäten in den Gruppenarbeiten	1

Kategorie – Methoden	Anzahl (n)
Viele Wiederholungen (im Laufe der Schulung)	2
Motivierende Gesprächsführung als überflüssig	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Didaktik der Schulung - hinderlich

Kategorie – Externe Dozierende	Anzahl (n)
Externe Vorträge didaktisch nicht gut	1
Externe Dozent:innen gehen nicht auf Fragen ein	1
Absprachen zwischen Dozent:innen und Inhalten fehlt	1
Medizinischer Vortrag mit unsensibler Sprache	1
Wenig Input von den externen Dozierenden	1

Kategorie – Materialien	Anzahl (n)
Dokumente (als work in progress)	3
Ordnersystem (unübersichtlich, fehlende Systematik)	2
U.a. wenig Arbeit mit Ordner während der Schulung, zu viele Papiere & Dokumente, schlechte Qualität der Ordner	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit

Didaktik der Schulung - hinderlich



Umgang mit Fragen in der Schulung

“

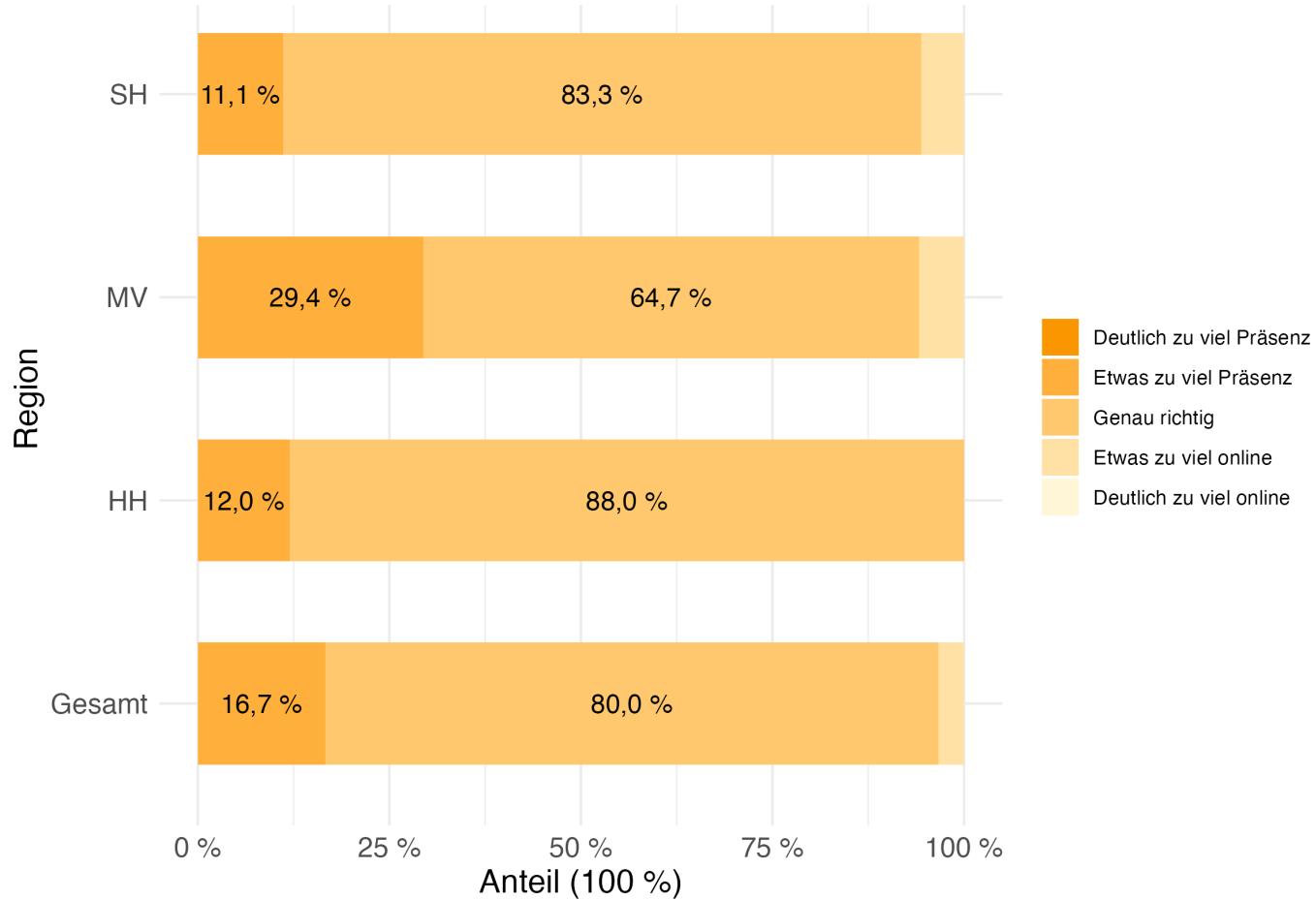
„[...] nach **jeder Folie kamen ganz viele Fragen** zwischendrin [...]. Das fand ich im **Ablauf** irgendwie **störend**.“

13 Interviews mit Coaches

Zufriedenheit

Bewertung des Formats

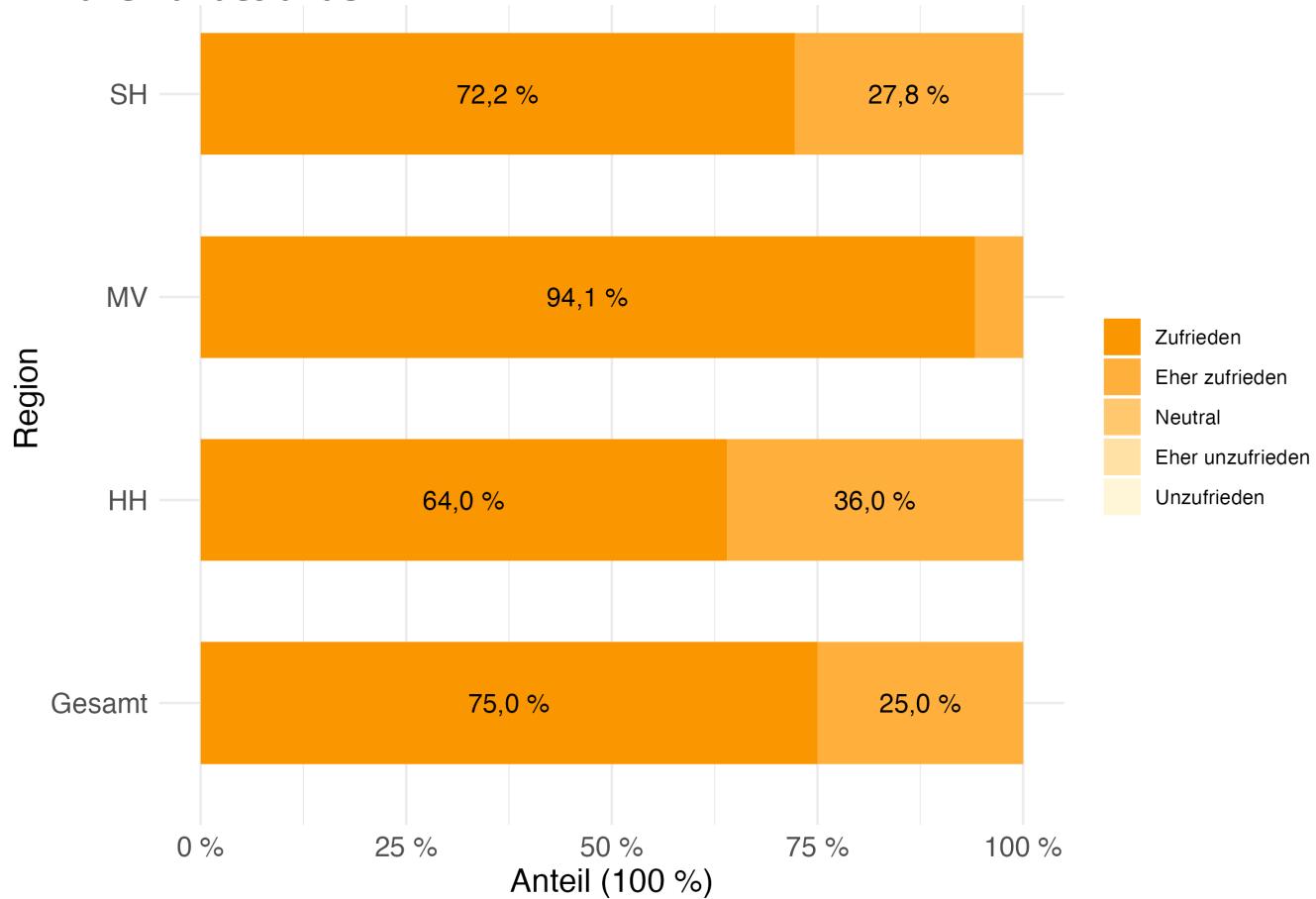
alle Bundesländer



Zufriedenheit

Bewertung der Gesamtzufriedenheit

alle Bundesländer





Zufriedenheit

Welche Inhalte wurden als gut beschrieben?



Kategorie	Anzahl (n)
Vorträge	9
Organisation	7
Kontakt mit Expert*innen	6
Fallbeispiele	6
Materialien	5
Didaktik	4
Umgang/Interaktion miteinander	3
Terminarten	2
Antragsstellung	2
Rechtliche Grundlagen	2
U.a. Kommunikationstraining, Rollenspiele, transkulturelle Inhalte	1



Zufriedenheit

Welche Inhalte haben gefehlt?



Kategorie	Anzahl (n)
Fallbeispiele	3
Übungen zum Coaching	2
U.a. Inhalte zum Datenschutz, spezielle Anträge, Bezug zur GKV	1



Zufriedenheit

Welche Verbesserungsvorschläge wurden genannt?



Kategorie	Anzahl (n)
Organisation	3
Inhalte vertiefen (z.B. Datenschutz)	2
U.a. Fallbeispiele, Supervision, gemeinsam Antrag ausfüllen, Gruppenergebnisse für alle verfügbar machen, Reha-Besuch	1



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge - Didaktik

Kategorie – Ablauf & Organisation	Anzahl (n)
Prüfungstag aufteilen	1
Vollständige Ordner verteilen	1
Abschlussprüfung auf mehrere Termine aufteilen (Präsentation zum passenden Thema)	1
Mehr Zeit für das Durchgehen der (Zusatz-)Anträge	1
Fragen gesammelt am Ende einer Einheit beantworten	1
Thematische Rahmenbedingungen an früherer Stelle im Schulungsablauf	1
Mehr Zeit für die Vorbereitung der Abschlussprüfung	1
Durchgehen der Ordner früher im Schulungsablauf	1

Kategorie – Kommunikation & Austausch	Anzahl (n)
Mehr Möglichkeiten des freien Austausch untereinander	2
Engeres Kennenlernen/Kontaktaufnahme mit Sachbearbeiter:innen der DRV	1
Absprachen/Abstimmung zwischen den Dozent:innen fördern	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge - Didaktik

Kategorie – Praxisorientierung	Anzahl (n)
Hospitalisation in Reha-Einrichtungen	2
Training mit Schauspielpatient:innen	1
Coachingübungen mit realen Familien	1
Fallbeispiele von komplexen Fällen	1
Rollenspiele	1
Hospitalisation eines Reha-Coaching	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge – Rahmen & Setting

Kategorie – Kommunikation	Anzahl (n)
Zur Verfügungstellung digitaler Plattformen (Kommunikation, Gruppenarbeiten; z.B. Signal, Zoom, Whatsapp)	2
Vorab Kommunikation bzgl. der Räumlichkeiten	1
Klare Informationen bzgl. der Regelungen für die Ehrenamtspauschale	1
Feste Ansprechpartner:innen von Landesvereinigungen & UzL	1

Kategorie – Organisation	Anzahl (n)
Schulungsunterlagen im Vorfeld erhalten	1
System für Notizen (Unterlagen ändern sich zu viel)	1
Mehr Zeit für das Durchgehen der Ordner einplanen	1
Mehr Zeit für die jeweiligen Schulungstermine	1
Regelmäßige und mehrfache Termine für Spezialisierungsschulungen	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge – Rahmen & Setting

Kategorie – Räumliche & strukturelle Rahmenbedingungen	Anzahl (n)
Räumlichkeiten mit mehr Platz	2
Barrierefreie /-arme Räumlichkeiten	1
Schulungstermine alle am gleichen Ort abhalten	1
Vergütung für vollständige Teilnahme an Schulung	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge – Rahmen & Setting

Größere Räumlichkeiten

”

„[...] einen etwas **größeren Raum** [...]. Man saß da schon ein **bisschen beengt**, wenn man dann auch noch diesen großen Ordner hatte.“

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge - Thema & Inhalt

Kategorie – Beratungskompetenz & Handlungssicherheit	Anzahl (n)
Thema: Deeskalation in herausfordernen Situationen	1
Thema: Umgang mit Gefahrensituationen	1
Thema: Umgang mit beeinträchtigten Eltern/Familien	1
Thema: Vertiefung Gesprächsführung	1
Umgang im Coaching mit den Unterschriften	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge - Thema & Inhalt

Kategorie – Fachwissen Reha	Anzahl (n)
Thema: Gemeinsame Eltern-Kind-Reha/Familienreha	2
Thema: Voraussetzungen für Kostenübernahme durch die DRV	2
Thema: Vertiefung von zusätzlichen Leistungen/Zusatzanträge	1
Thema: Vertiefung Krankheitsbilder	1
Thema: Reha-Suche	1

Kategorie – Erfahrungsaustausch & Qualifizierung	Anzahl (n)
Erfahrungsberichte und Austausch mit ausgebildeten Coaches	2
Mehr Vorstellungen von Reha-Kliniken	1
Termine für Coaches ohne Hintergrund in Pädagogik/Beratung	1

13 Interviews mit Coaches



Zufriedenheit



Verbesserungsvorschläge - Skills & Werkzeuge

Kategorie	Anzahl (n)
Klar strukturierter & verschriftlicher Coachingablauf	1
Liste mit übersetzten Krankheitsbildern	1
Detailliertere Reha-Kliniken-Übersicht	1

13 Interviews mit Coaches



Reichweite

Interviews - Familien

Erwartungen & Ziele



Kategorie
Wissen über Ausfüllen der Dokumente erhalten
Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen/Dokumenten
Wissen über Auswahl der Reha-Kliniken erhalten
Antrag nicht alleine ausfüllen
Anlaufstelle für Informationen über Reha
Fragen beantworten
Wissen über Abläufe bei Antragsstellung erhalten
Allgemeine Unterstützung
Wissen über Ort der Antragsstellung erhalten
Wissen über Auswahl der Rehaklinik erhalten
Erklärungen für Fragen
Infos über Beantragung von Verdienstausfall
Infomaterial erhalten

4 Interviews mit Familien



Reichweite

Interviews - Familien

Erwartungen & Ziele



“

Unterstützung für das Ausfüllen der Formulare

„[...], also erstmal mit diesen **Formularen**, also, dass das erklärt wird [...] ich habe ja auch **Verdienstausfall**, dass man das hinterher auch alles beantragen kann.“



Zufriedenheit



Interviews - Familien

Hinderliche/schwierige/fehlende Aspekte des Coachings

Kategorie
Weite räumliche Entfernung zum Coachingort
Zeitliche Einplanung des Coachings
Sprachbarriere im Coaching

4 Interviews mit Familien



Zufriedenheit



Interviews - Familien

Hilfreiche & förderliche Aspekte des Coachings

Kategorie – Eigenschaften Coach:in
Offen & verständnisvoller Coach
Coach als Bekannte der Familie
Coach mit Erfahrungen mit chronischen Erkrankungen
Coach bereits bekannt
Coach als unterstützend wahrgenommen
Coach war gut vorbereitet
Sehr organisierte Arbeitsweise
Aktives Nachfragen über Status des Antrags

4 Interviews mit Familien



Erhaltene
Dosis &
Zufriedenheit

Interviews - Familien

Hilfreiche & förderliche Aspekte des Coachings



Kategorie – Aufgaben & Themen

Gemeinsames Ausfüllen des Antrags

Allgemeines Informieren über Reha

Ausführliche Informationen über unterschiedliche Reha-Kliniken

Kategorie – Didaktik

Möglichkeit für Nachfragen

Gute Organisation der Unterlagen

Ausführliches Informationsmaterial

4 Interviews mit Familien



Zufriedenheit



Interviews - Familien

Hilfreiche & förderliche Aspekte des Coachings

Kategorie – Rahmen & Setting
Passende Räumlichkeiten
Räumlichkeiten auf Erkrankung des Kindes angepasst
Fester Termin um Antrag auszufüllen
Vernetzungstreffen mit anderen Familien
Kindgerechte Raumgestaltung (Möglichkeit zu spielen, malen etc.)
Ruhige Atmosphäre im Beratungsraum
Termin an Kind angepasst
Möglichkeit für Anschlusstermine
Zeitliche & räumliche Flexibilität
Gute Atmosphäre zw. Coach & Familie
Besuch bei Familie zuhause ermöglicht

4 Interviews mit Familien



Erhaltene
Dosis &
Zufriedenheit

Interviews - Familien

Hilfreiche & förderliche Aspekte des Coachings



”

Passende Räumlichkeiten für das Coaching

„Es war total entspannt. Die hatte ja da so einen Raum, den sie regelmäßig nutzen kann. **Schöner Raum**, konnte ein bisschen **spielen** [...] was **malen** [...]. Sie musste da jetzt nicht stupide am Tisch sitzen [...].“



Zufriedenheit



Interviews - Familien

Verbesserungsmöglichkeiten des Coaching-Angebots

Kategorie
Ruhige, geschlossene Räumlichkeit
Option von digitalen Coachingterminen
Coaching über die Antragsstellung hinaus (Umgang mit Widersprüchen)
Sprachliche Vielfalt der Coaches erweitern
Pflegeberatung ins Coaching integrieren

4 Interviews mit Familien



Erhaltene
Dosis &
Zufriedenheit

Interviews - Familien

Unterstützung über das Coaching hinaus



Kategorie
Unkomplizierte Kontaktmöglichkeit mit Reha-Kliniken für Auskunft
Organisatorische Unabhängigkeit von zeitlicher Frist des ärztlichen Berichts
Überweisungsunabhängigkeit des Kindes für fachärztlichen Termin
Information über Auswahl der Kliniken (z.B. Flyer)
Alltagsgerechte Krankenbegleitung der Kinder & Jugendlichen
Unterstützung bei Suche nach Spezialist:innen
Spezialist:innendatenbank weiterentwickeln
Besseres Informieren von Schulen, Therapeut:innen über Möglichkeit einer KJ-Reha

4 Interviews mit Familien



Erhaltene
Dosis &
Zufriedenheit

Interviews - Familien

Verbesserungsmöglichkeiten des Coaching-Angebots



Flyer als Hilfestellung für die Klinikauswahl

„“

„[...] wenn man so ein Coaching macht, dass man vielleicht schon so **Flyer von diesen Kliniken** hat“

Stärken & Limitationen



Stärken:

- Klare Rollenverteilung
- Gute Kommunikation
- Strukturiertes Vorgehen
- Erhebung & Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten



Limitationen:

- Zeitliche Begrenzung
- Kommunikation/Kontaktvermittlung zu den Coaches und Familien schwierig
 - Geplante Anzahl an Interviews dadurch nicht möglich



Implikationen für die Praxis



Schulungsbezogene Implikationen

- Eine feste Ansprechperson für die einzelne Bundesländer/Regionen haben
- Familien für die Coaches frühzeitig organisieren
- Eine komplette Antragstellung durchgehen während der Schulung
- Besuch einer Rehabilitationseinrichtung einbauen
- Bedürfnisorientierter Einsatz von Spezialisierungsschulungen



Projektübergreifende Implikationen

- Weitere Stakeholder wie Ärzt:innen, Sozialarbeiter:innen, Schulen, Therapieberufe einbeziehen

Abschlussfazit

Reichweite:

- 
- Heterogene, teils gut qualifizierte Gruppe

Erbrachte Dosis:

- 
- Zeitumfang der Schulungstermine ca. 3,62 h

Genauigkeit:

- 
- Hohe Teilnahmequote

Erhaltene Dosis:

- 
- Antragsstellung & Kommunikationstraining hohe Relevanz, teils weitere Skills und Tools erwünscht

- 
- Positive Rückmeldung zu dem Ausfüllen des Antrags & Informationsbereitstellung über Reha-Themen

Zufriedenheit:

- 
- Positive Bewertung des Formats & der Ordnerstruktur, gute Kommunikation von Dozierenden mit Coaches

- 
- Wunsch nach Vertiefung zum Fachwissen Reha sowie zur Beratungskompetenz & Handlungssicherheit
-
- Relevanz von Vernetzung, Vertrauen und vertiefender Inhalte

- 
- Positive Atmosphäre im Coaching



Literatur

- *Rentenversicherung in Zeitreihen. Ausgabe 2024* (30. Auflage, Stand vom 18.10.2024). (2024). Deutsche Rentenversicherung Bund.
- Schwellnus, H., King, G., & Thompson, L. (2015). Client-centred coaching in the paediatric health professions: A critical scoping review. *Disability and Rehabilitation*, 37(15), 1305–1315. <https://doi.org/10.3109/09638288.2014.962105>
- Steckler, A., & Linnan, L. (2002). Introduction. In A. Steckler & L. Linnan (Eds.), *Process evaluation for public health interventions and research* (pp. 1–24). Jossey-Bass.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Maj-Britt Bartels, B. Sc.,
E-Mail: majbritt.bartels@student.uni-luebeck.de
Paula Harmes, B. Sc.,
E-Mail: paula.harmes@student.uni-luebeck.de
Sonia Kremser, B. Sc.,
E-Mail: sonia.kremser@student.uni-luebeck.de
Marleen Schenk, B. A.,
E-Mail: marleen.schenk@student.uni-luebeck.de

